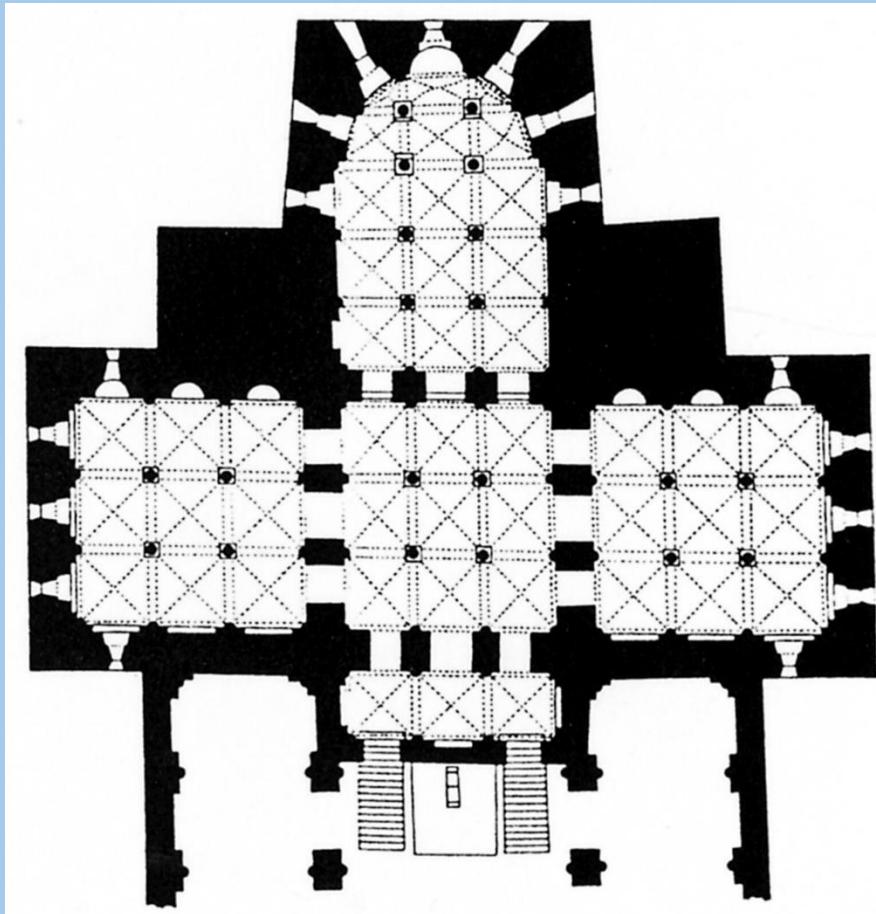
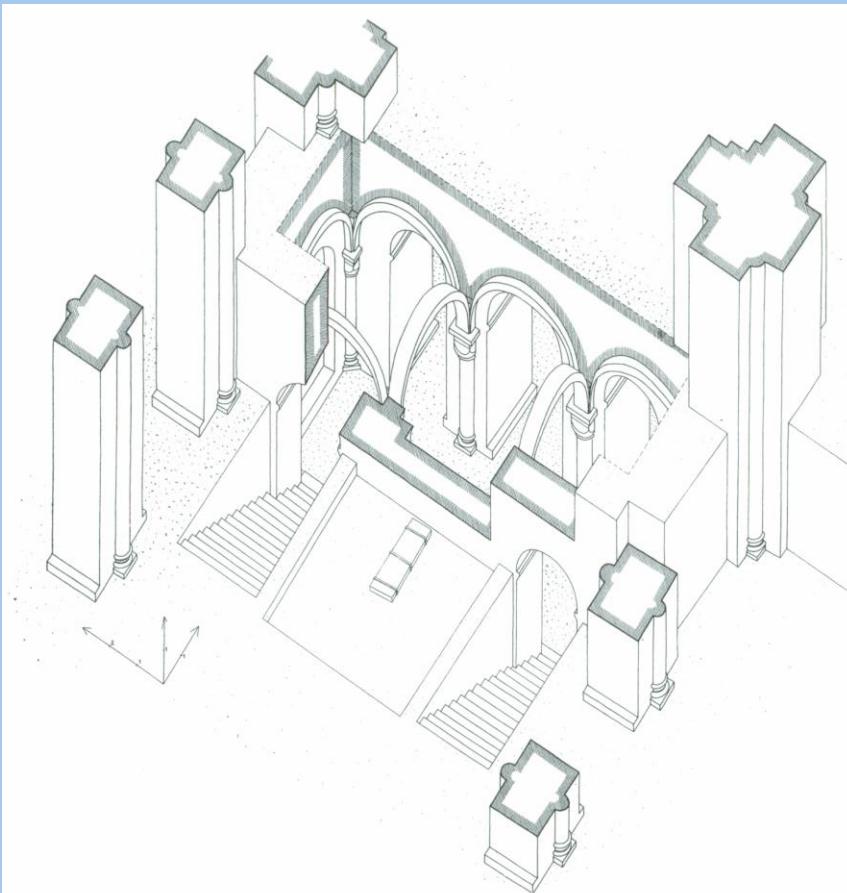


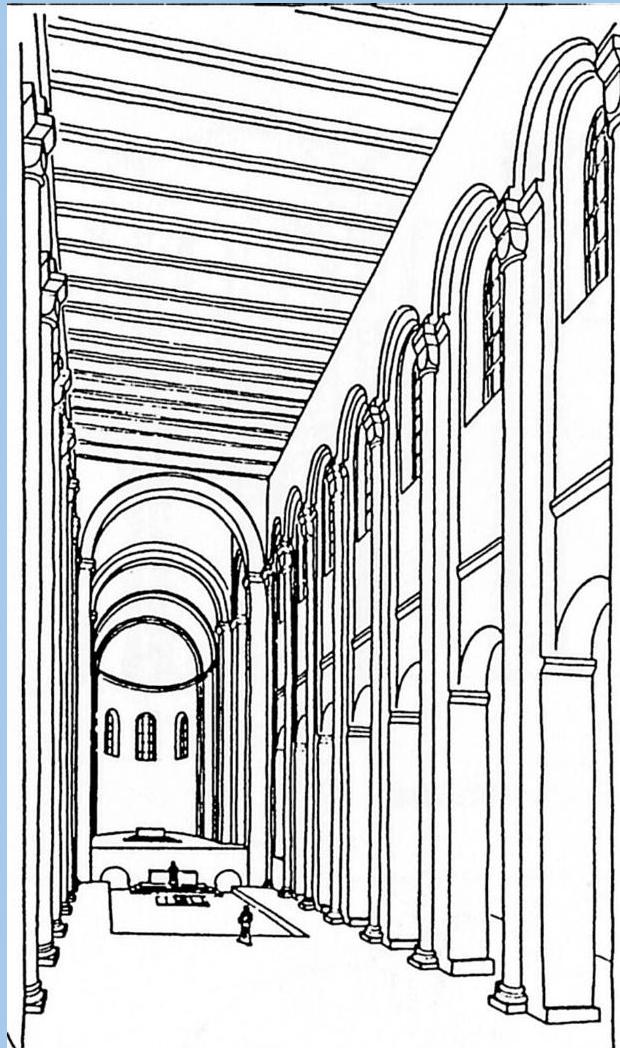
20 Bau I: Grundriß, rekonstruiert

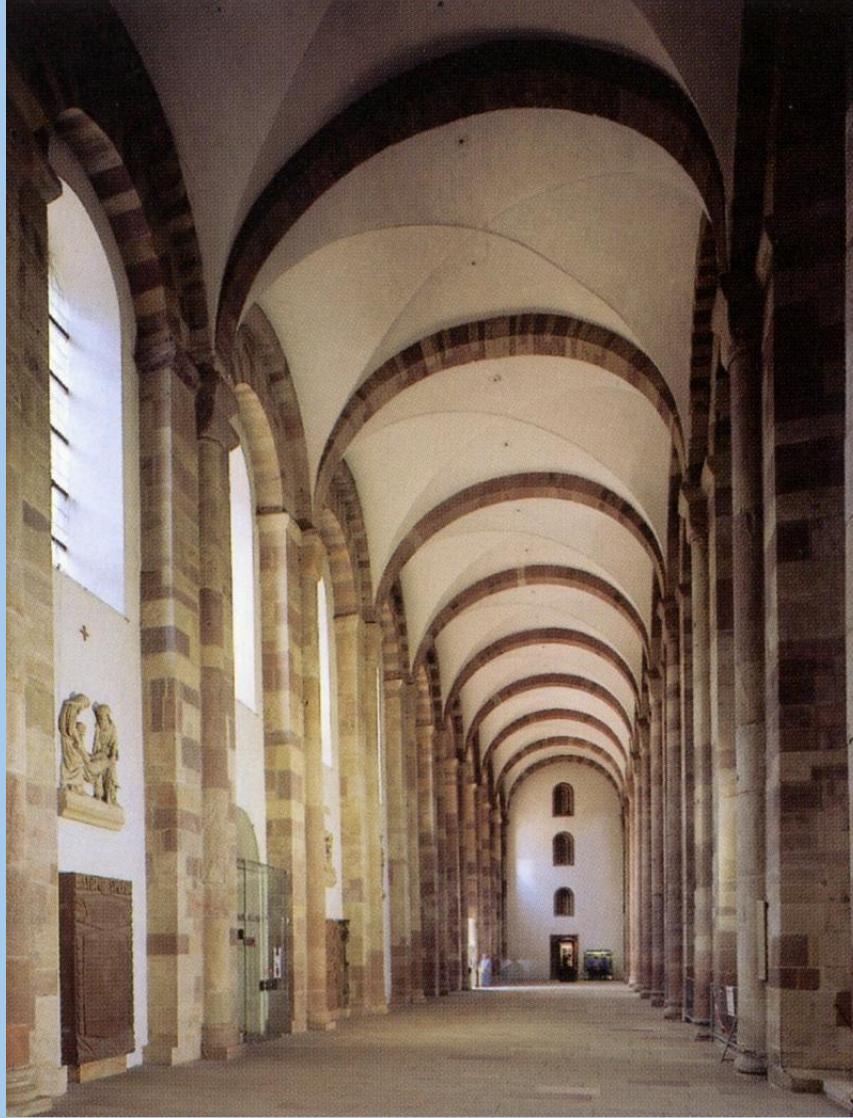




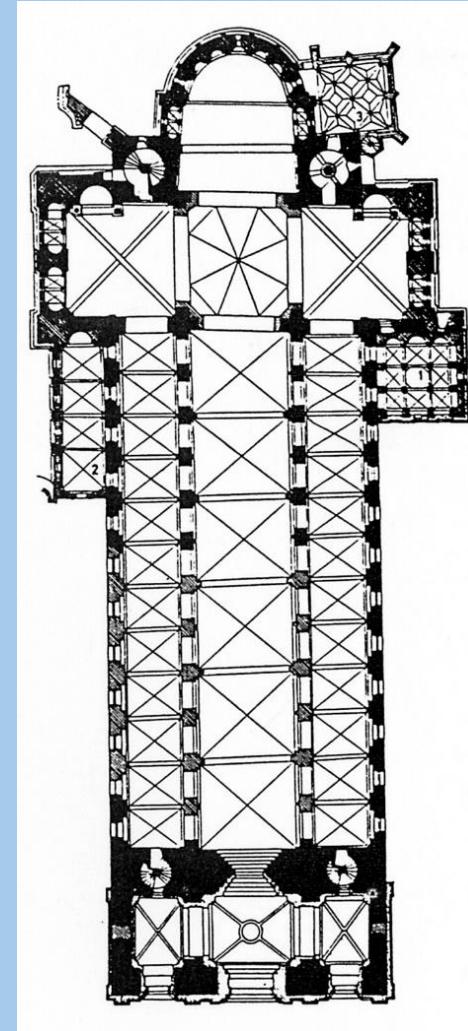
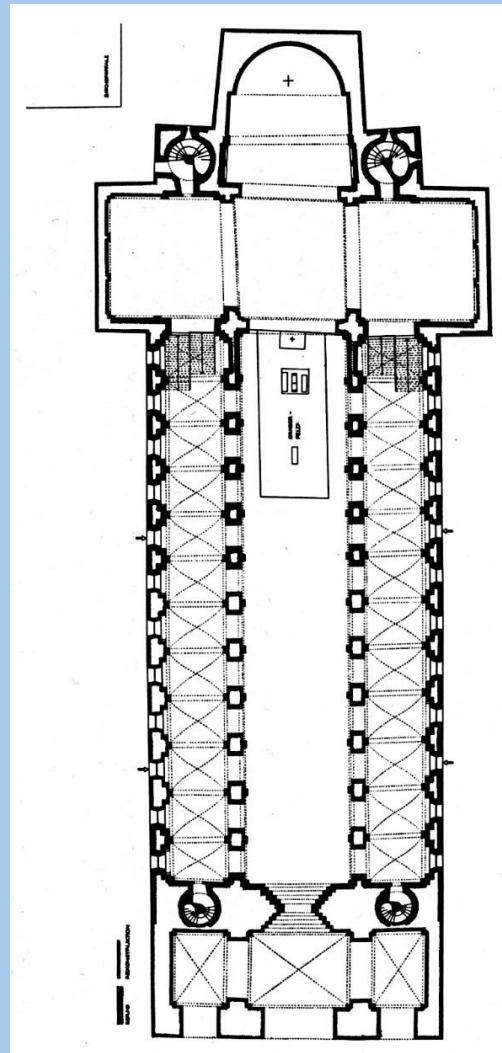
7 Vorkrypta mit Treppen und Grab Kaiser Konrads II., isometrische Rekonstruktion (Gewölbe auf- und Pfeiler abgeschnitten)

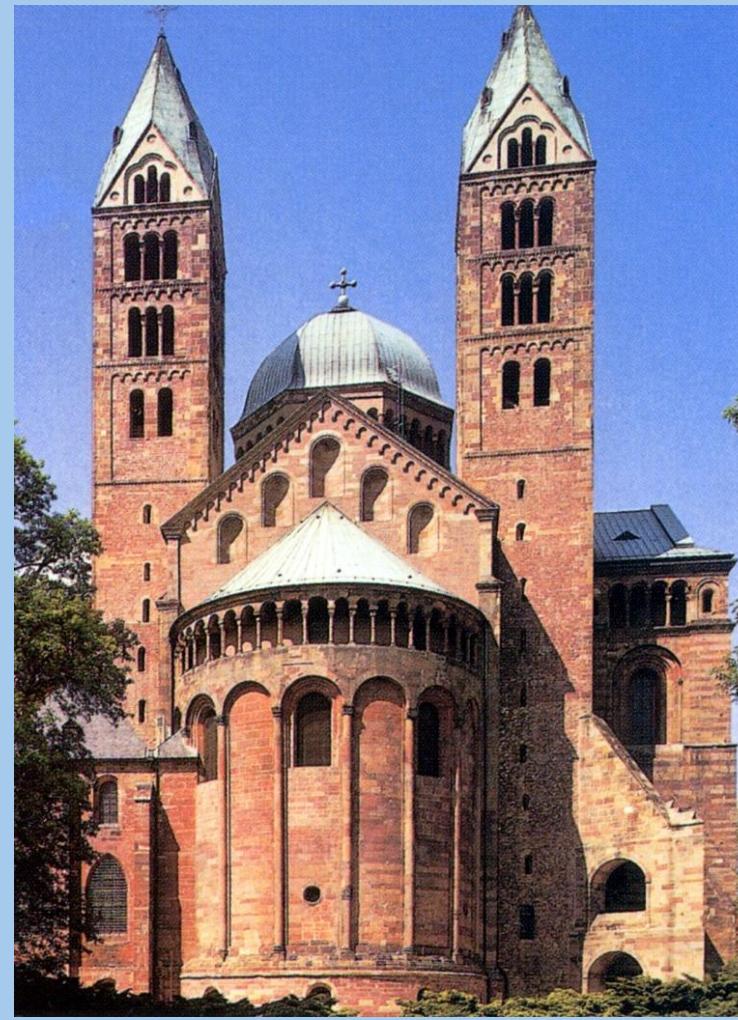


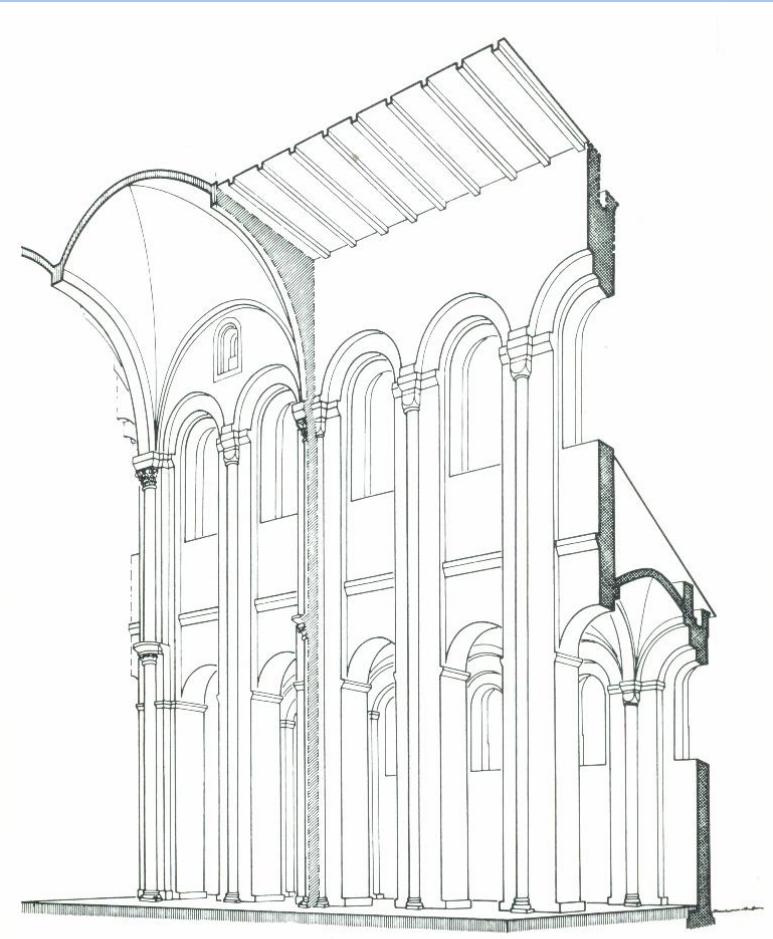










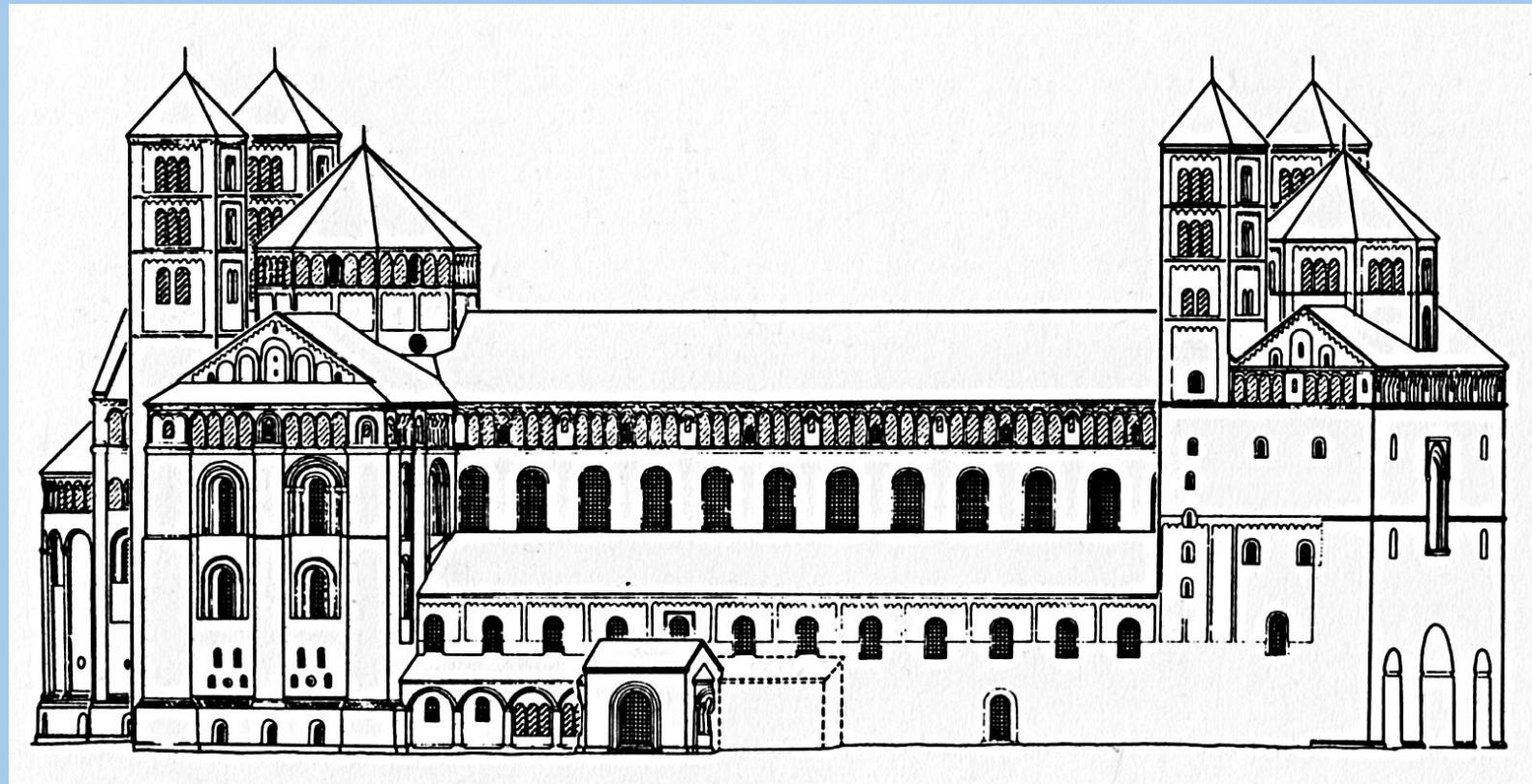


15 Langhaus: perspektivischer Schnitt mit Rekonstruktion von Bau I  
(rechts) und Bau II (links)

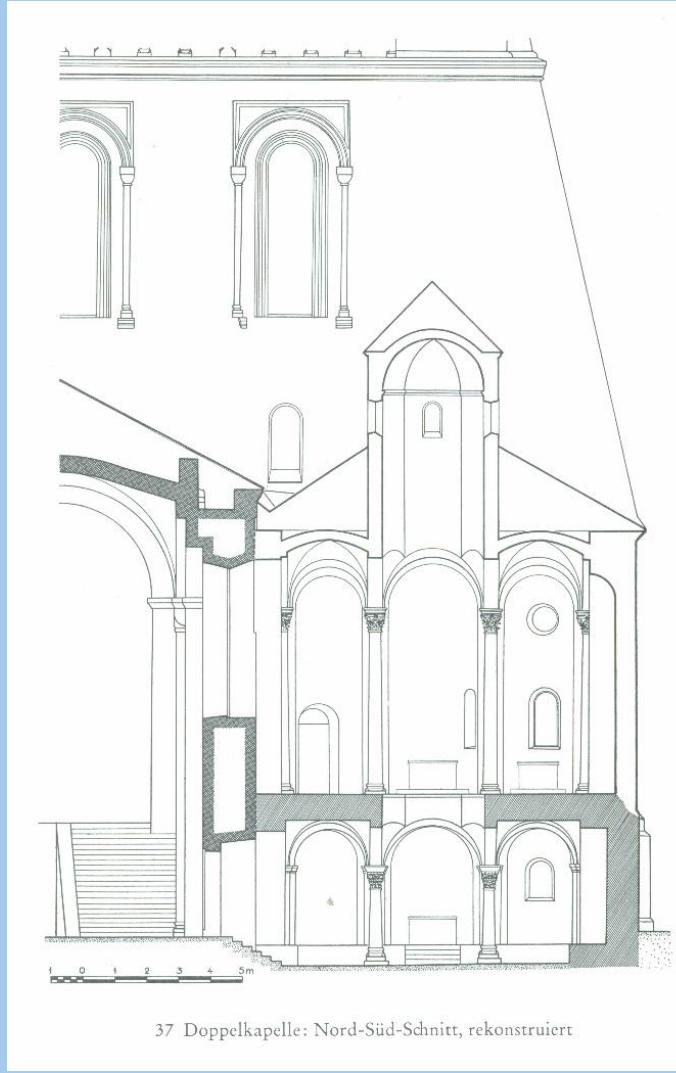










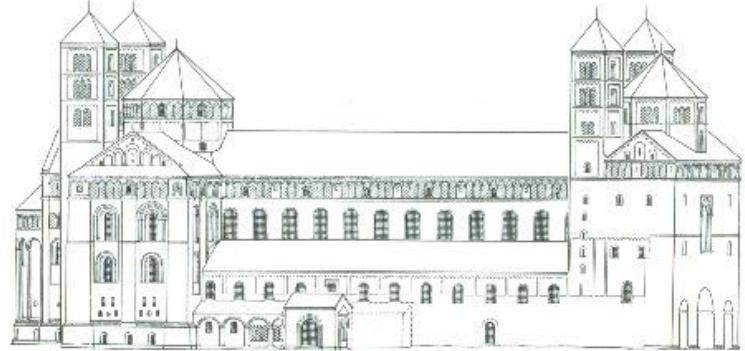


37 Doppelkapelle: Nord-Süd-Schnitt, rekonstruiert

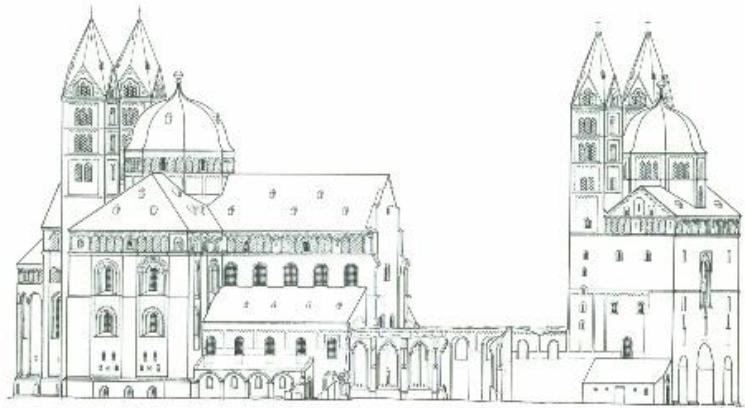




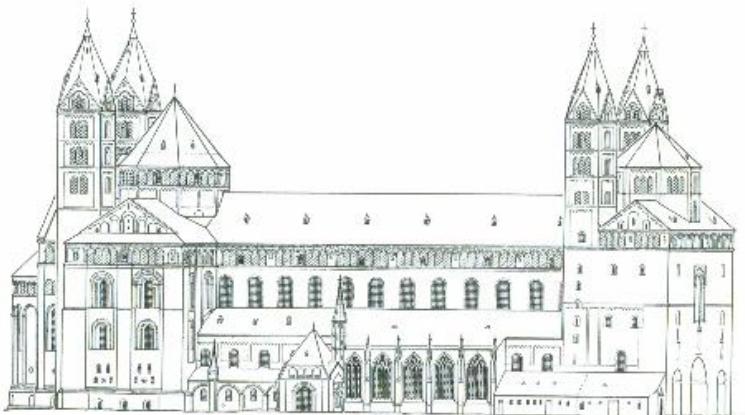




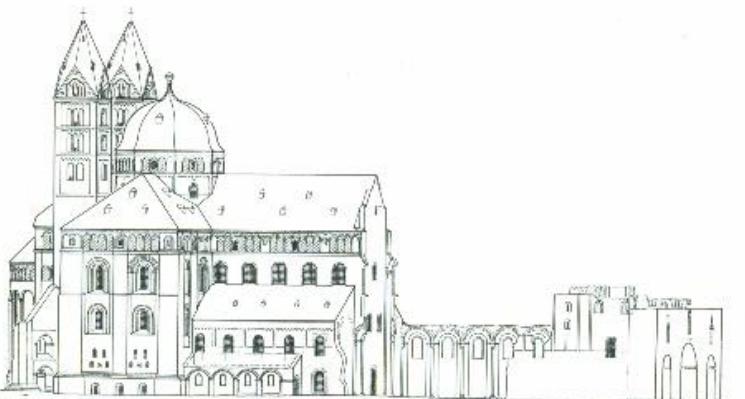
41 Bau II, nach 1106



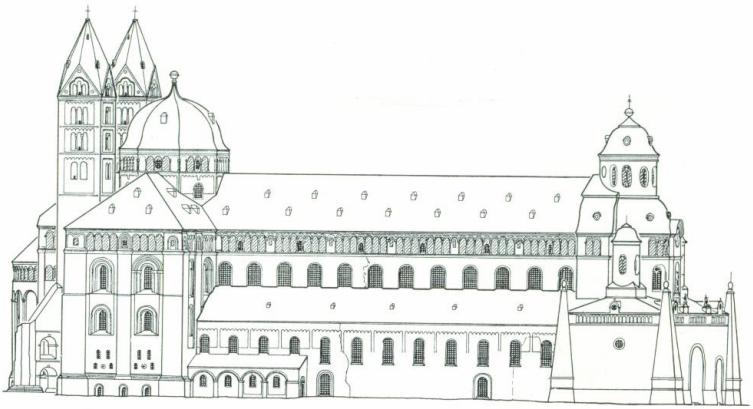
43 Um 1700



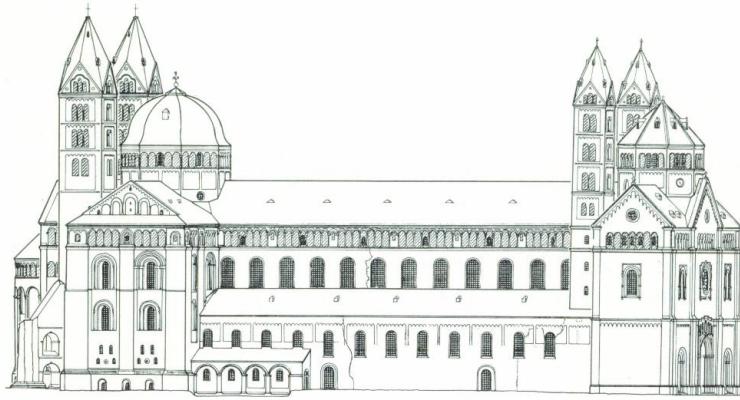
42 Im 15. Jh.



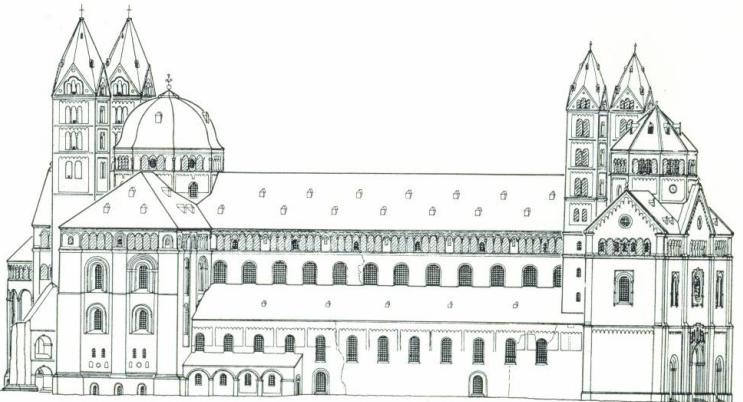
44 Nach 1755



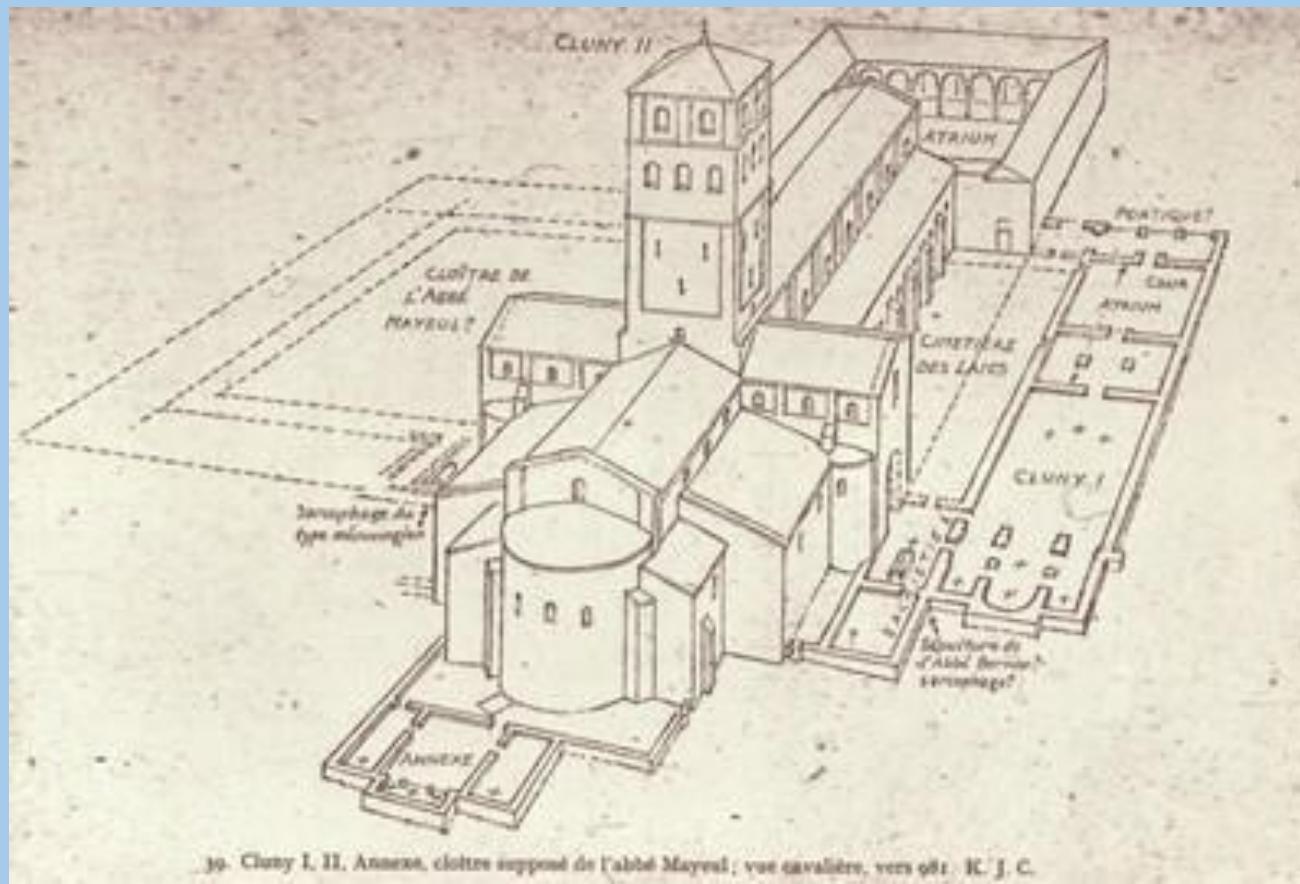
45 Nach 1772



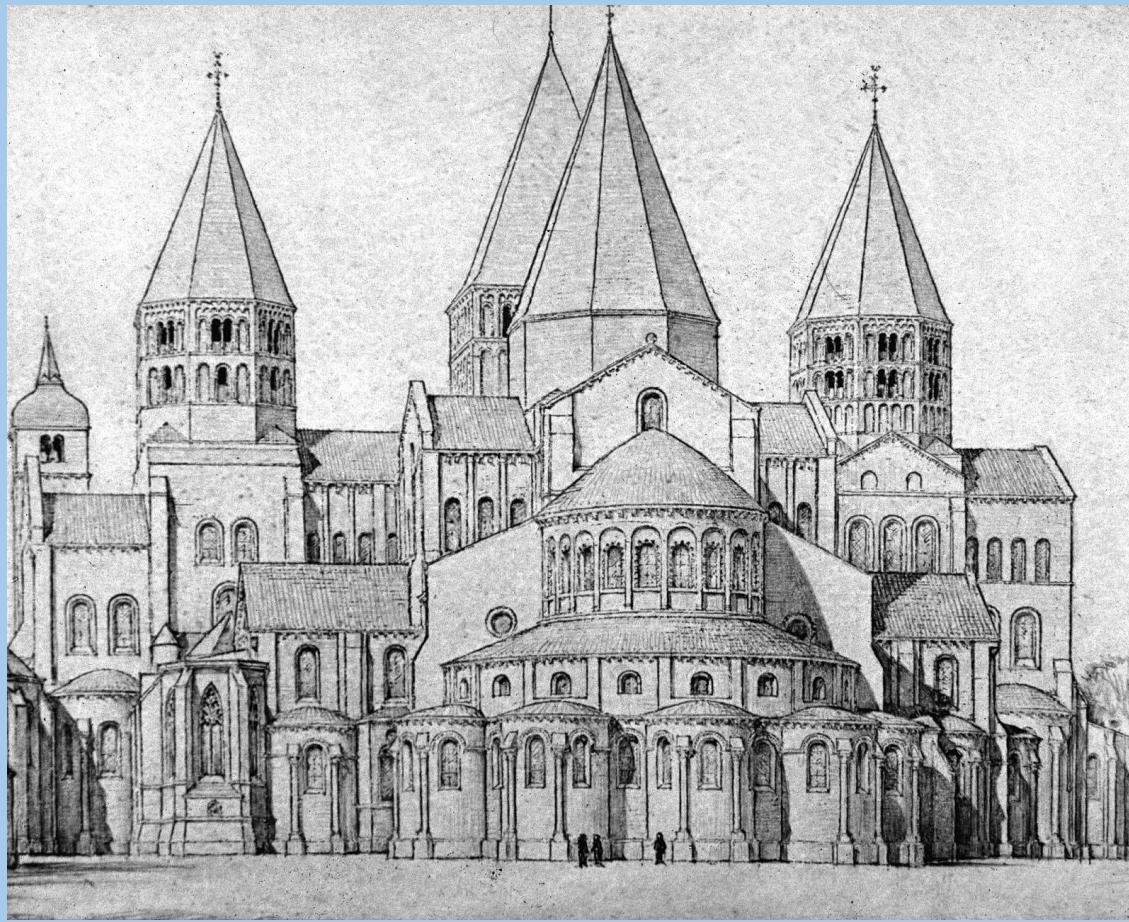
47 Seit 1971

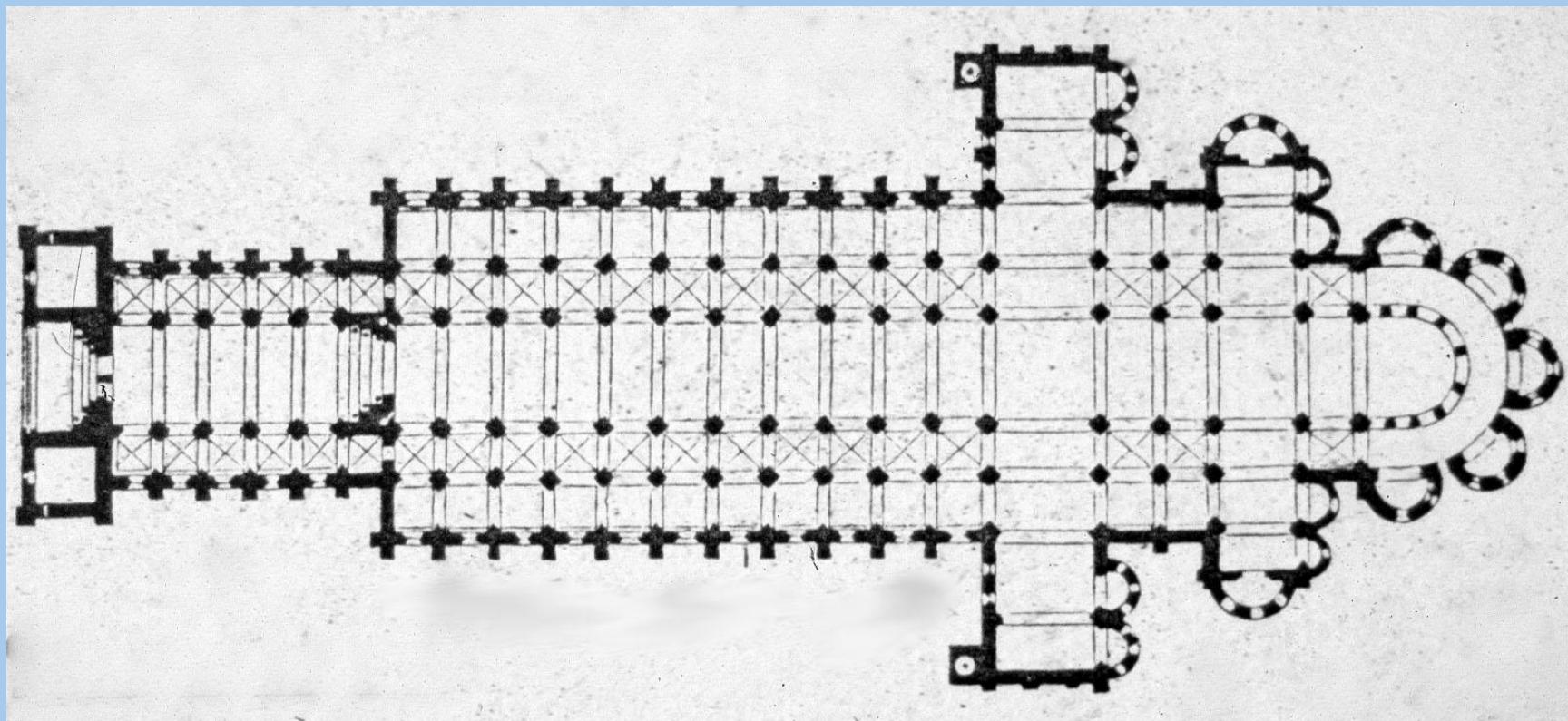


46 Nach 1857

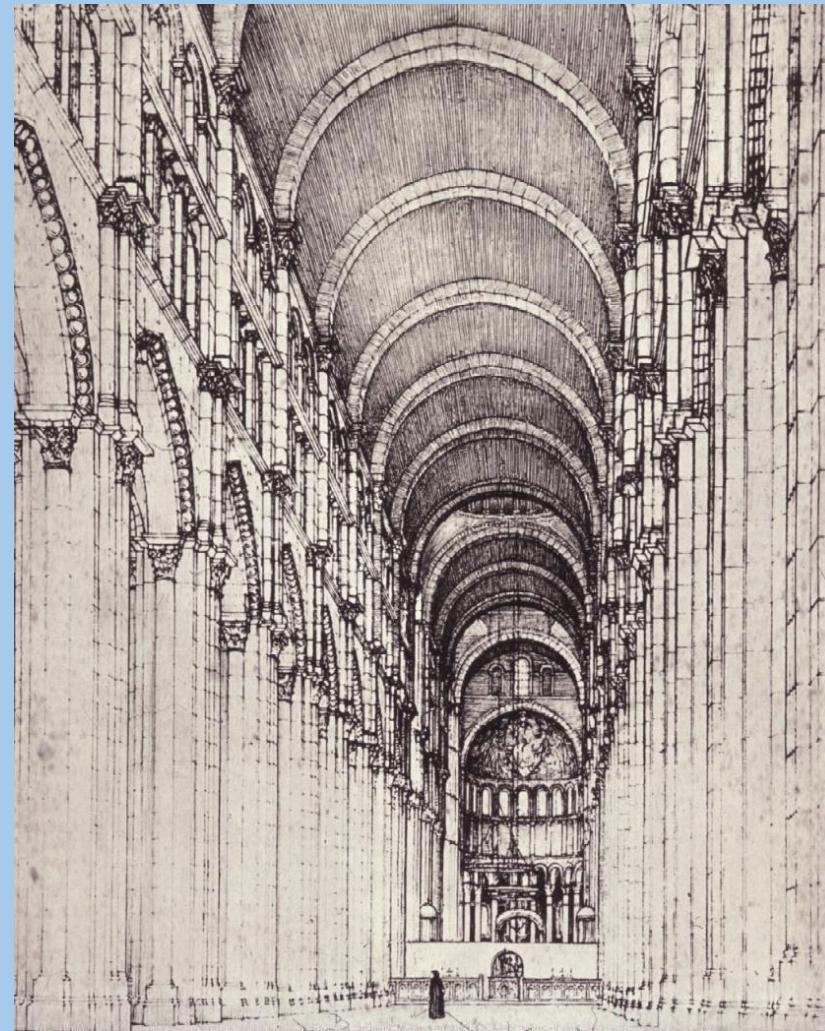


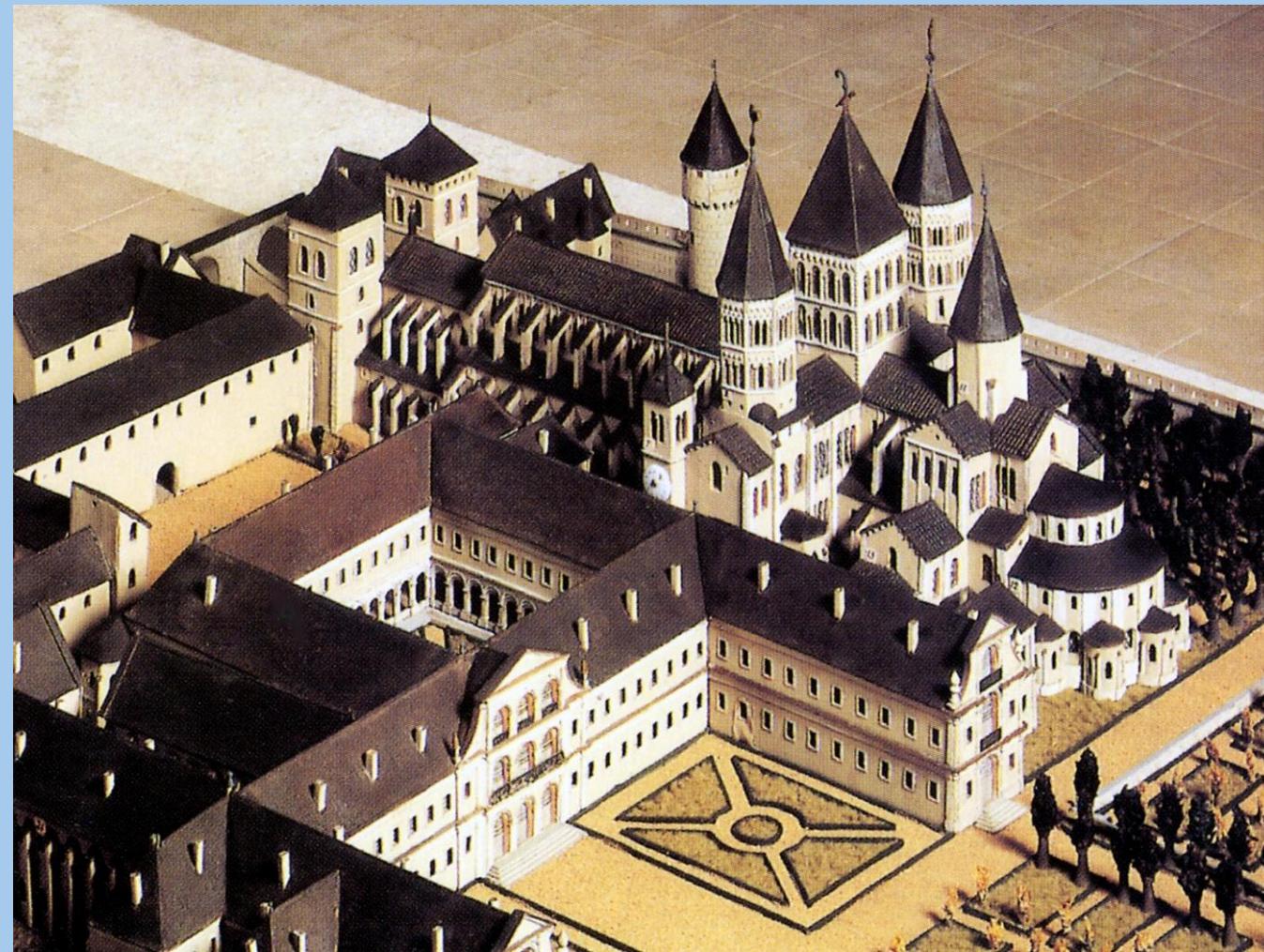
39. Cluny I, II, Ansexe, cloître supposé de l'abbé Mayeul; vue cavalière, vers 981. K. J. C.





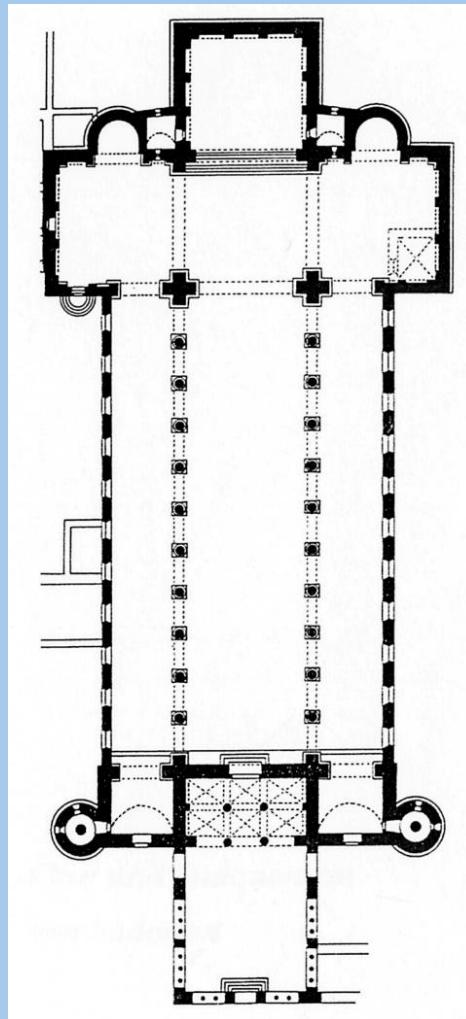








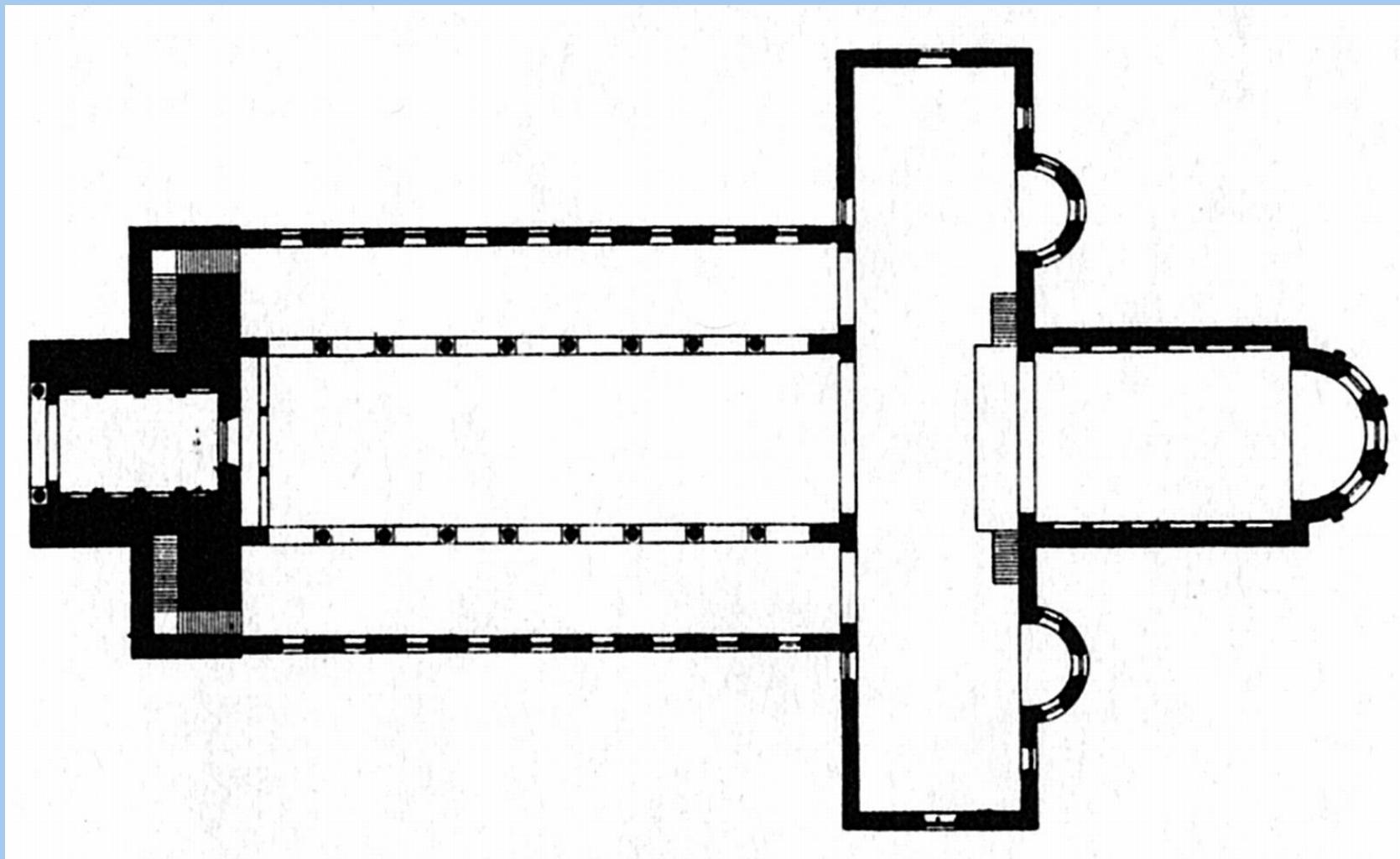


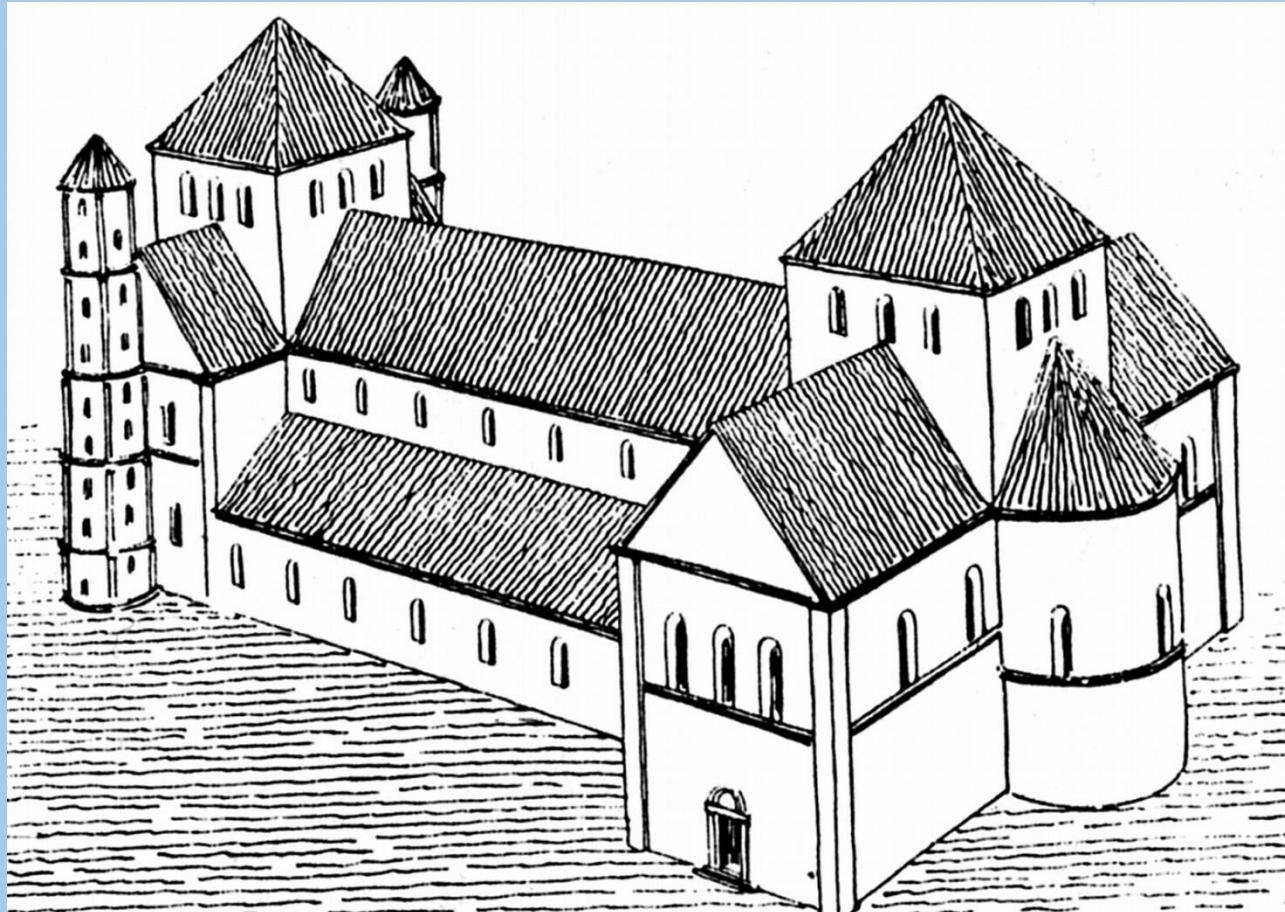


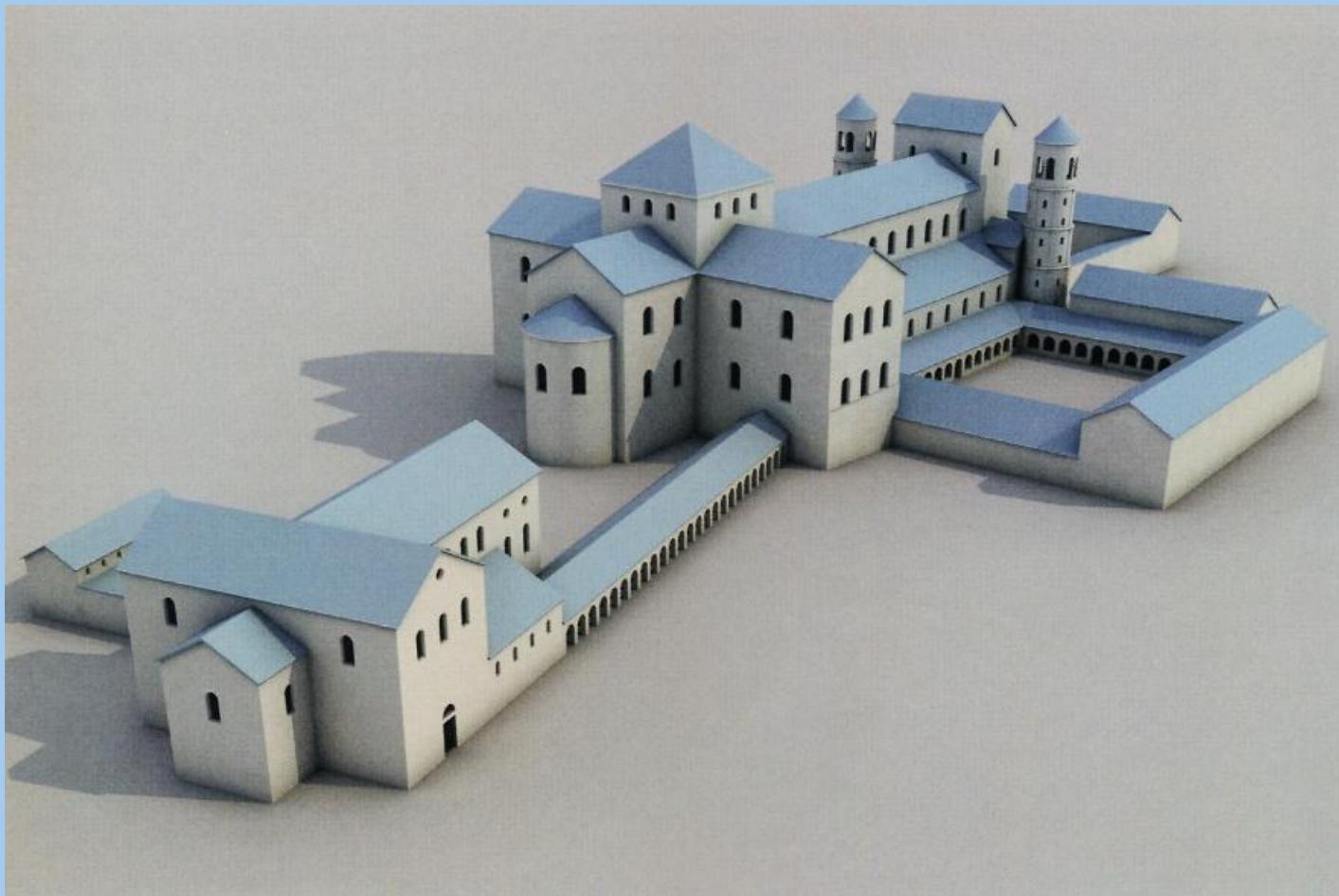


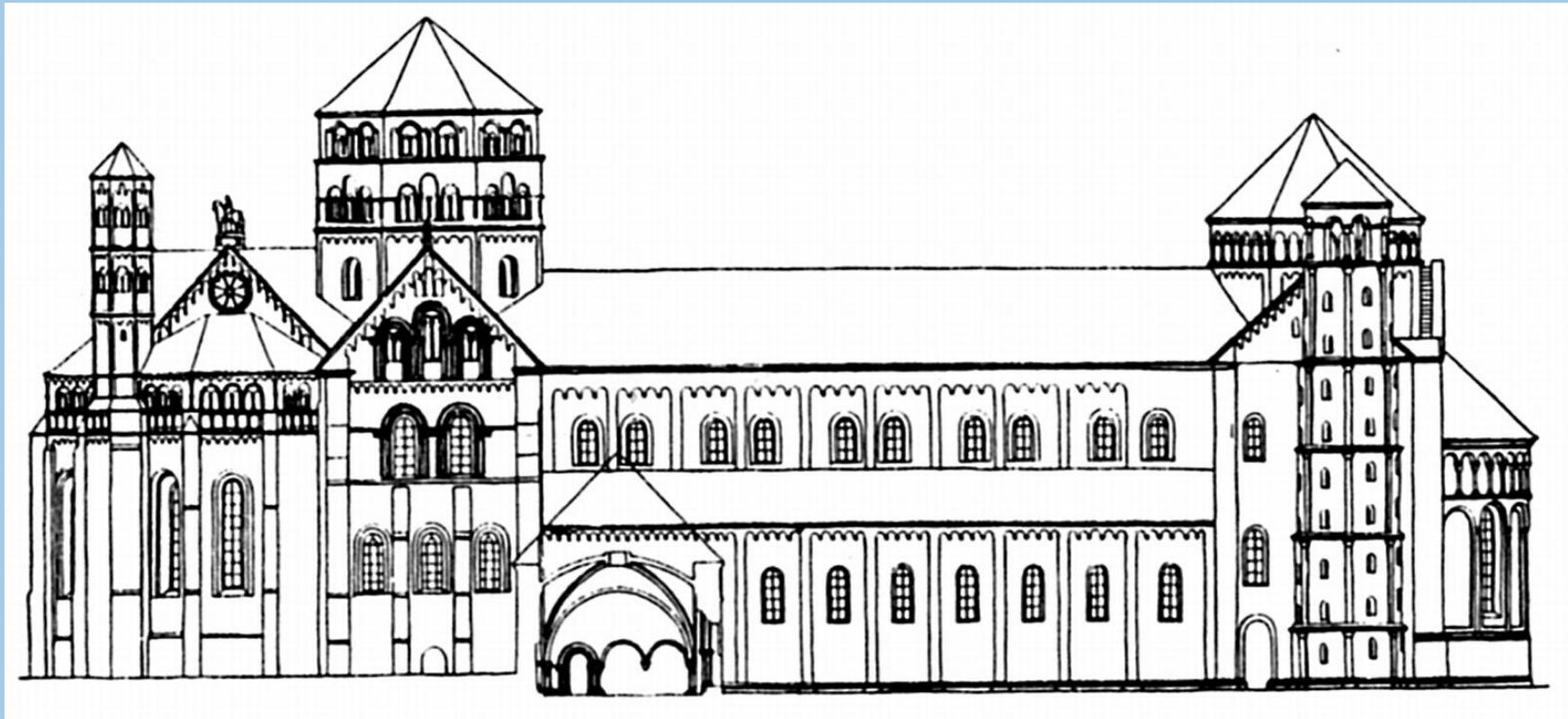




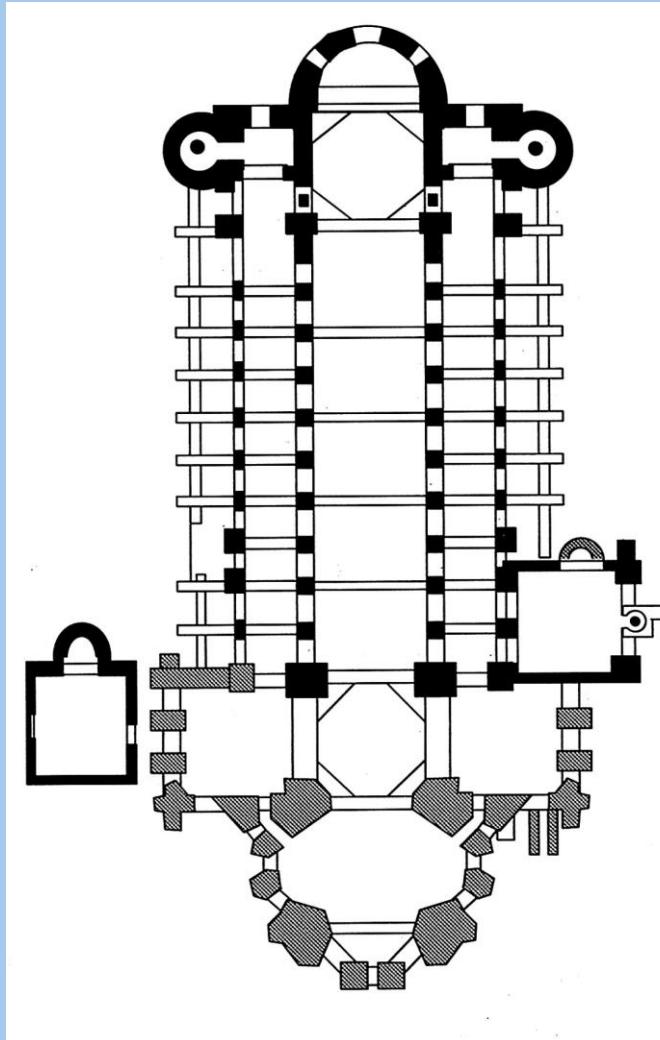




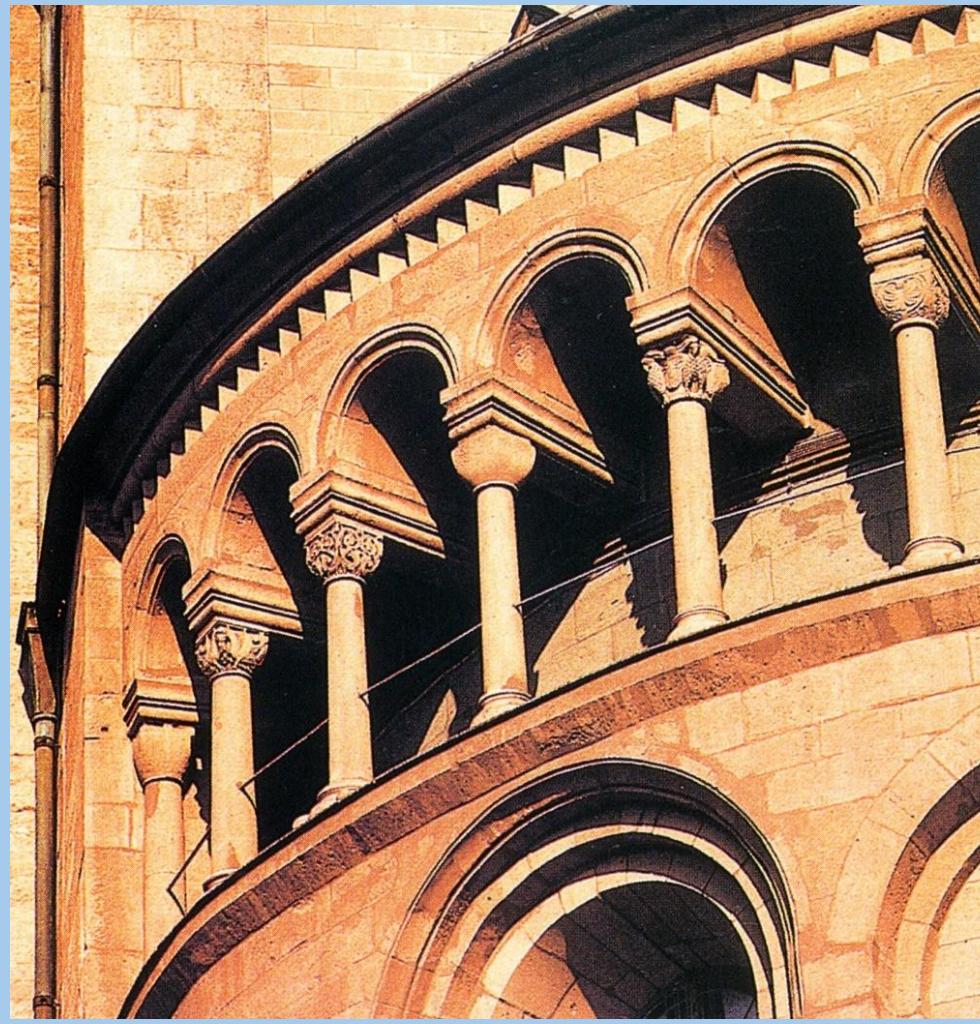








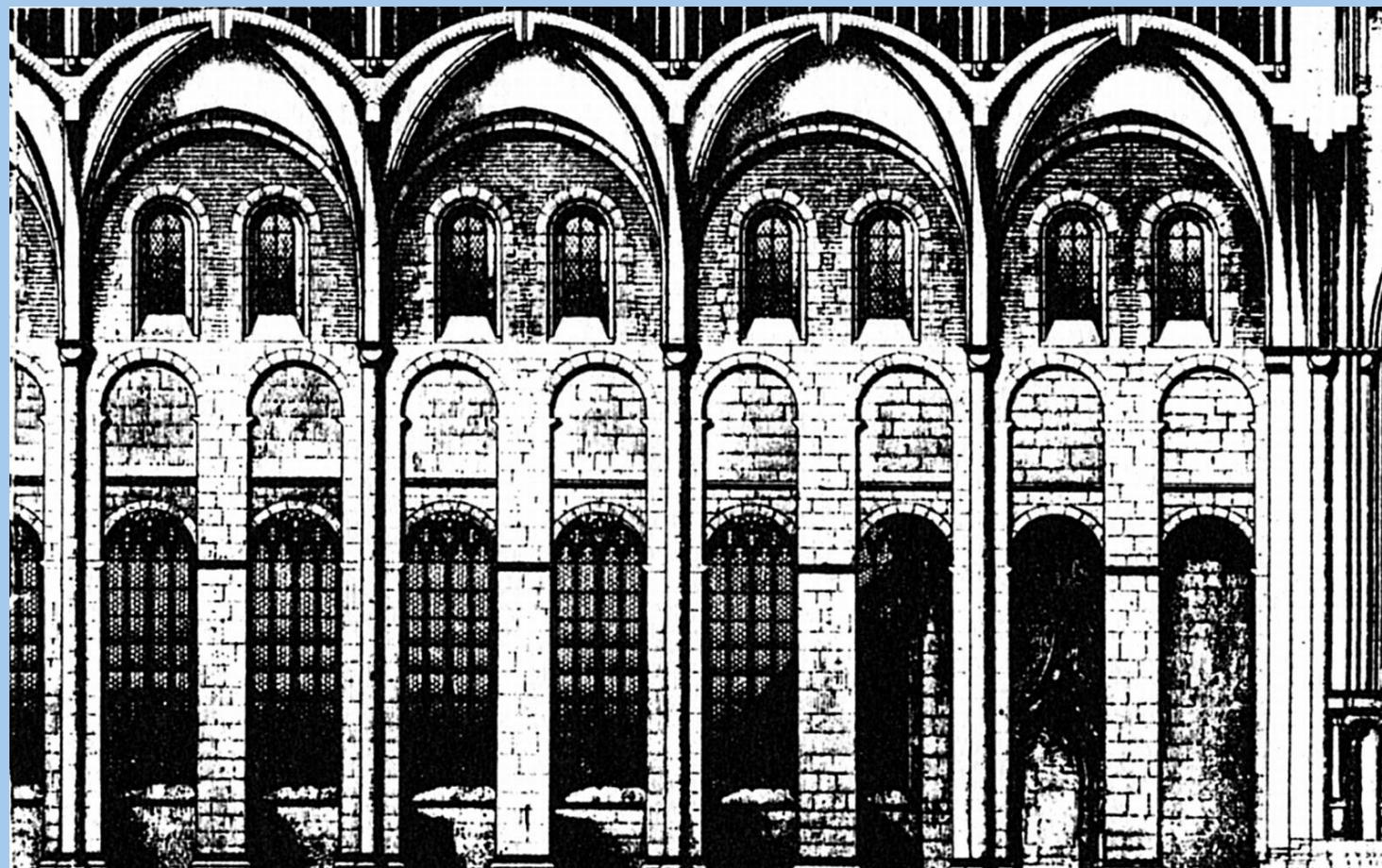










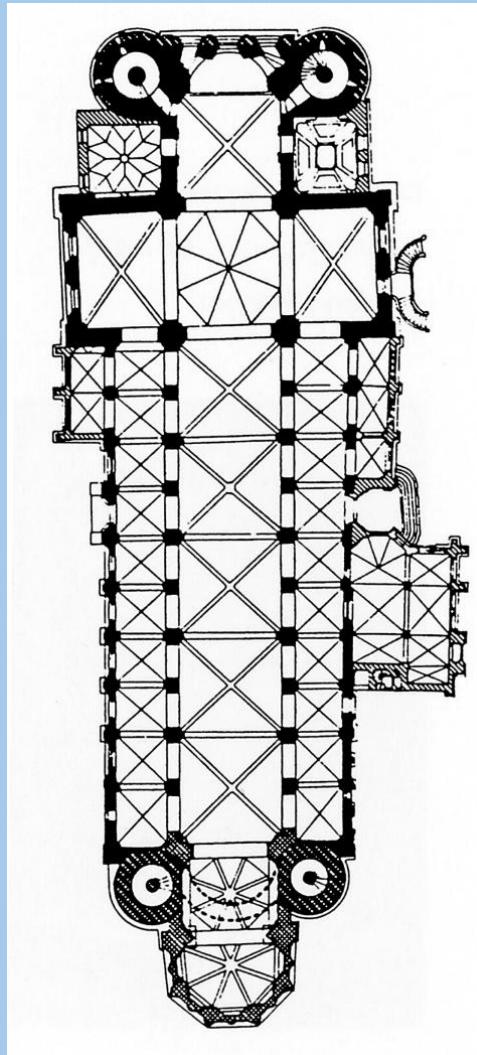






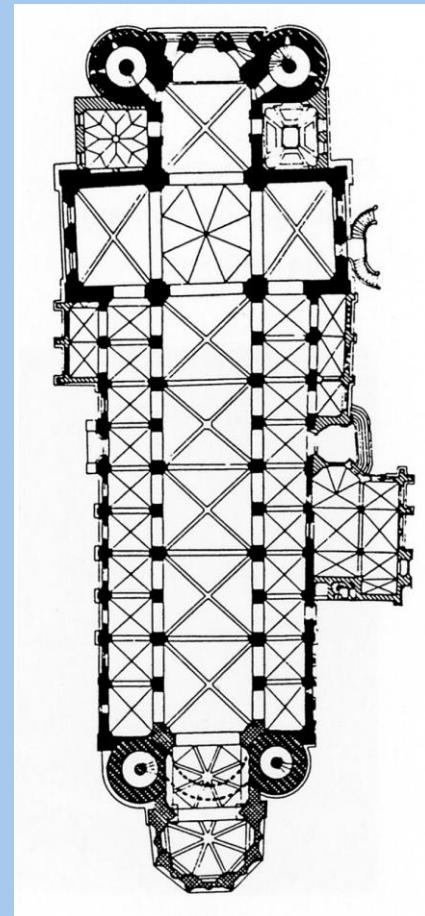
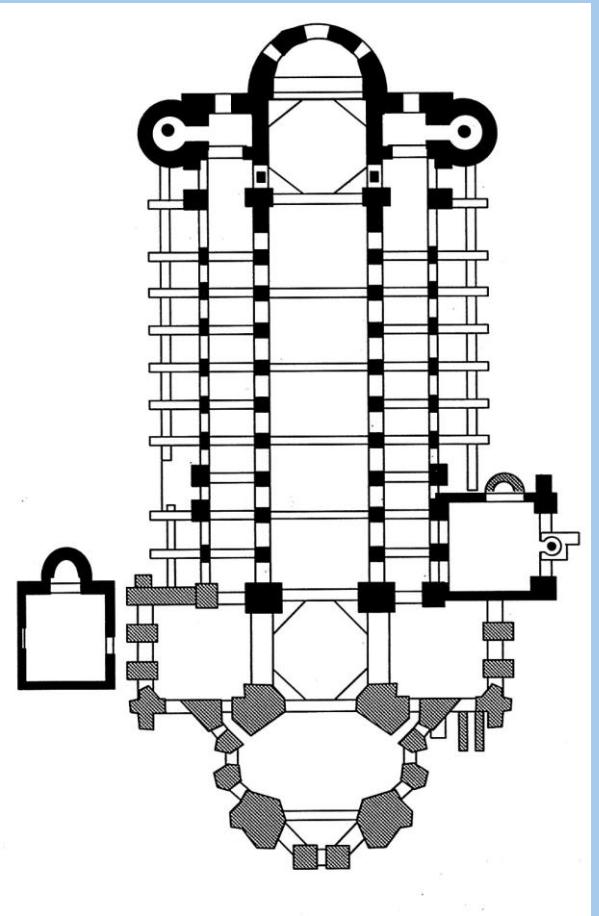


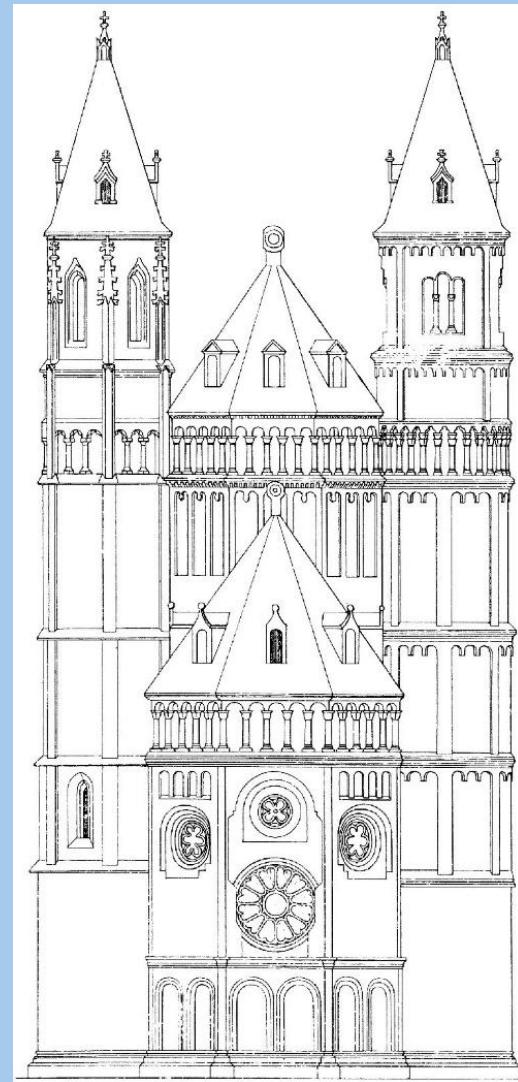




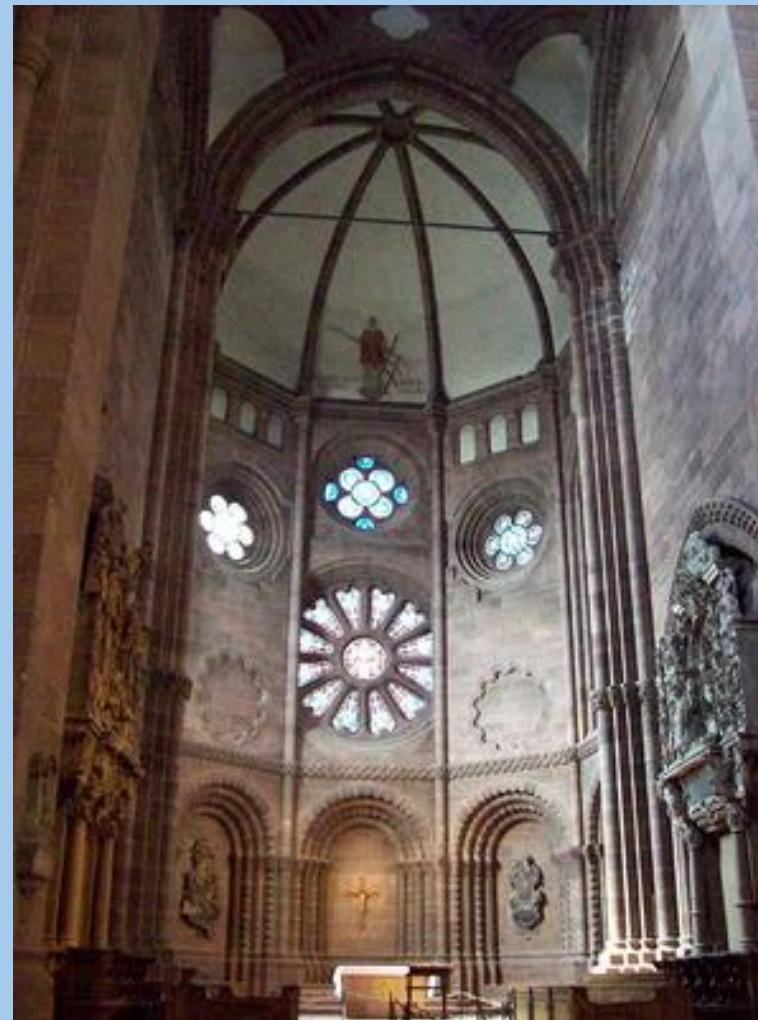


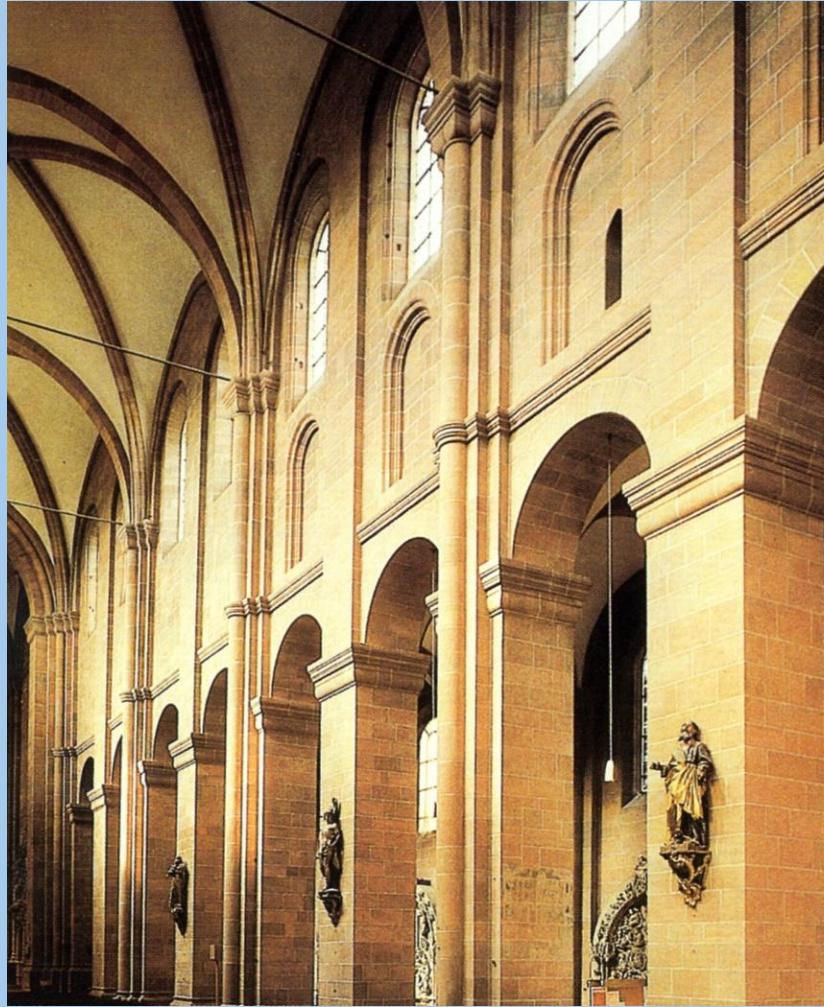












**Speyer I**

1027

1061 Weihe

**Speyer II**

ca. 1080 - 1120

**Mainz**

E. 10. Jhdt.

1036 Weihe

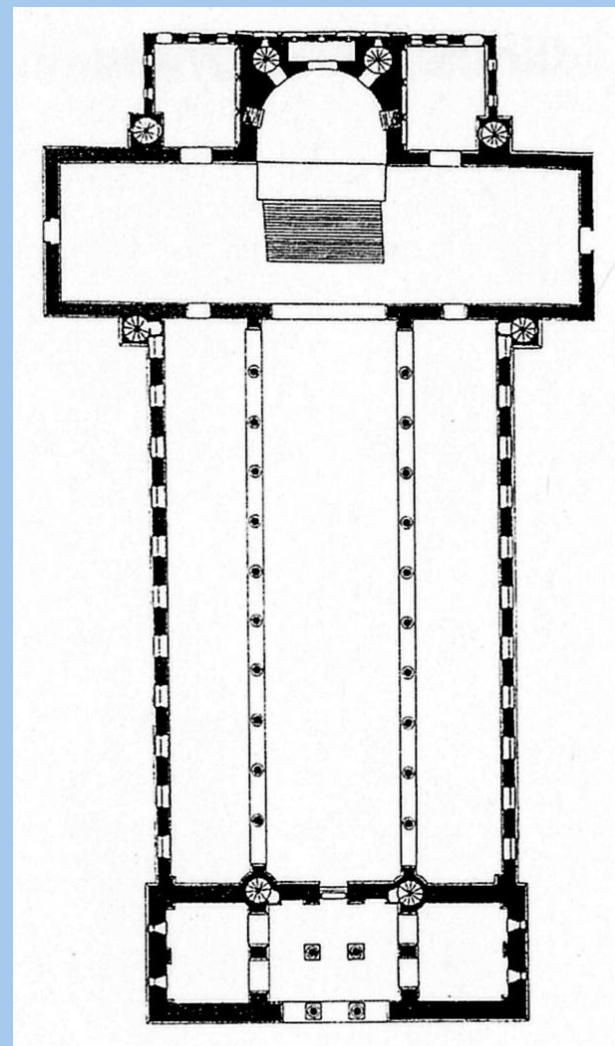
1100ff. ca. Umbau

**Worms**

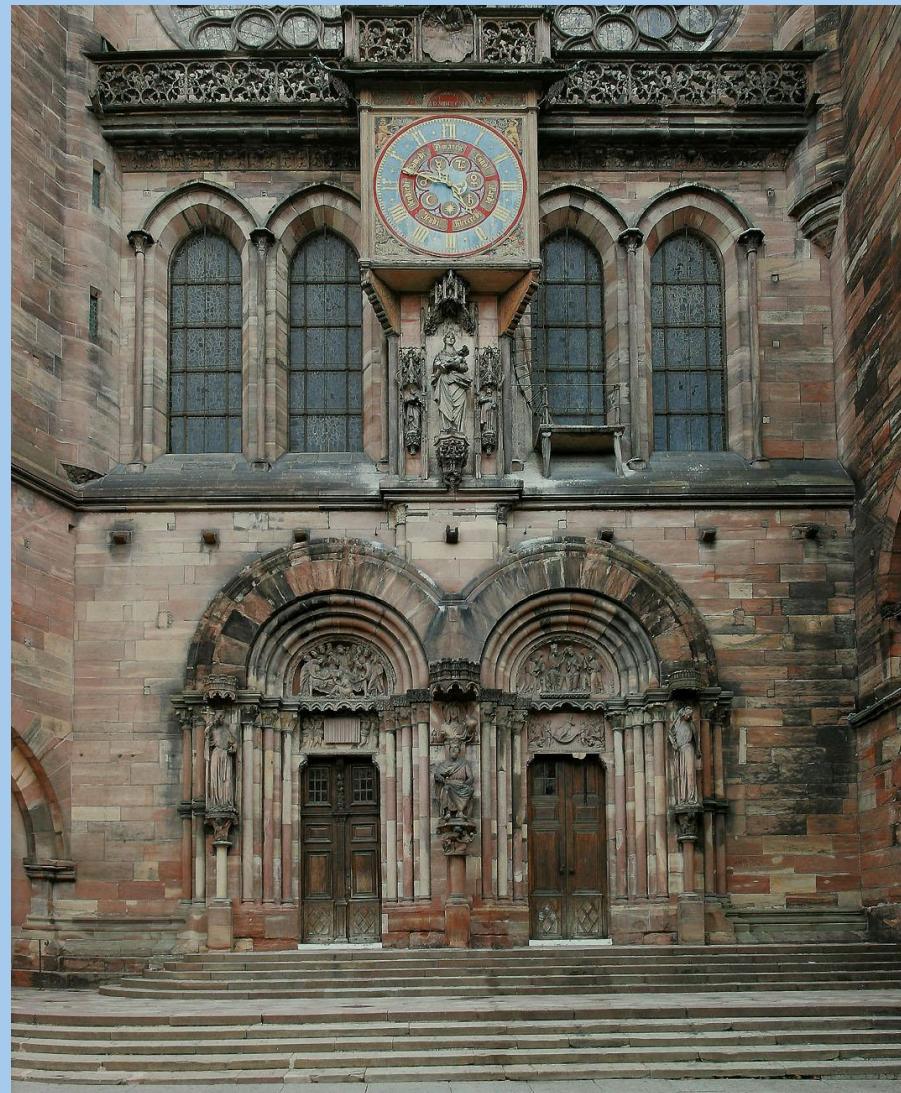
Neubau, Weihe 1018

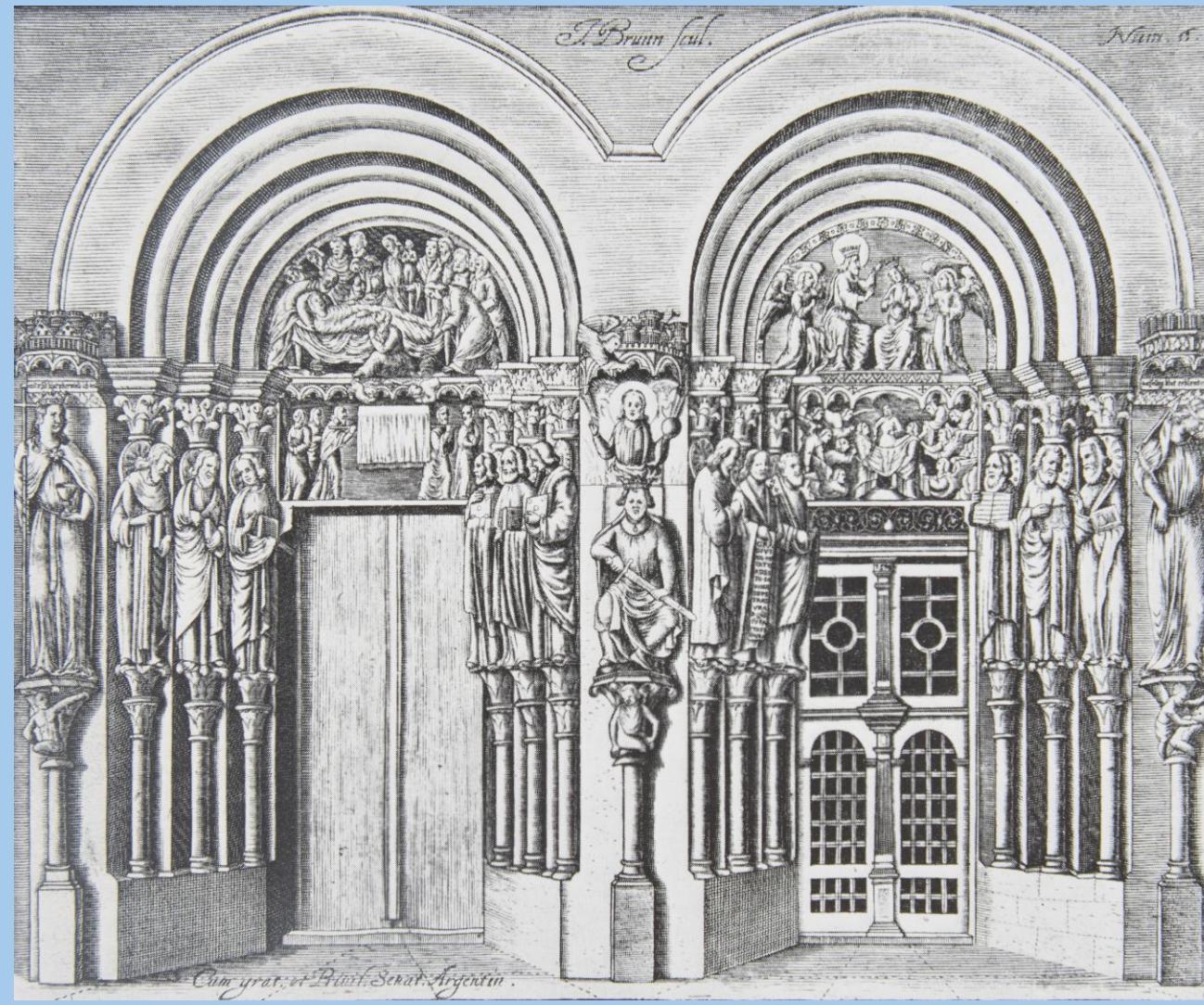
1125ff. Neubau

**Dethard von Winterfeld**  
**Die Kaiserdome Speyer, Mainz, Worms**  
**und ihr romanisches Umfeld**  
Würzburg 1993



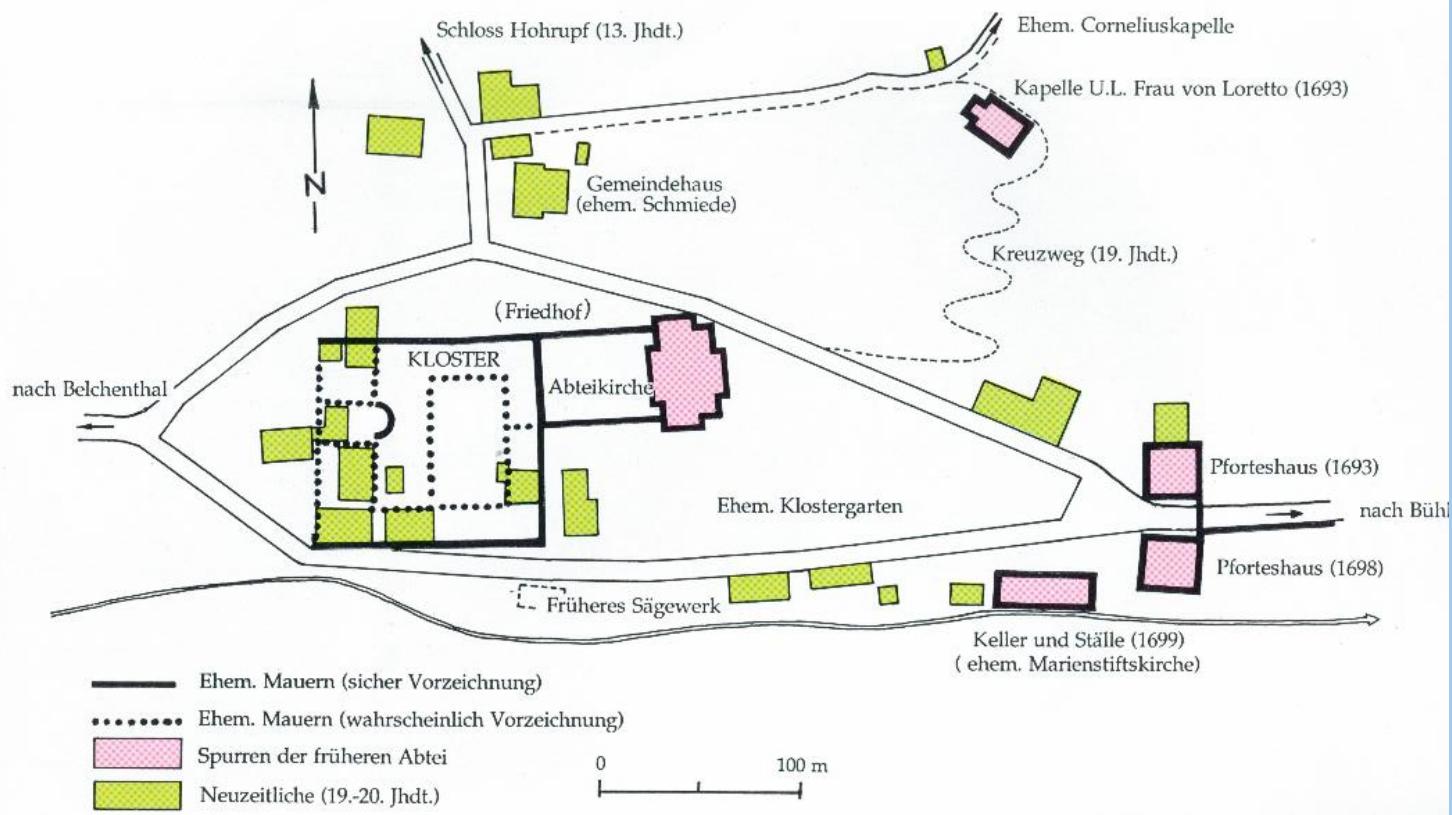


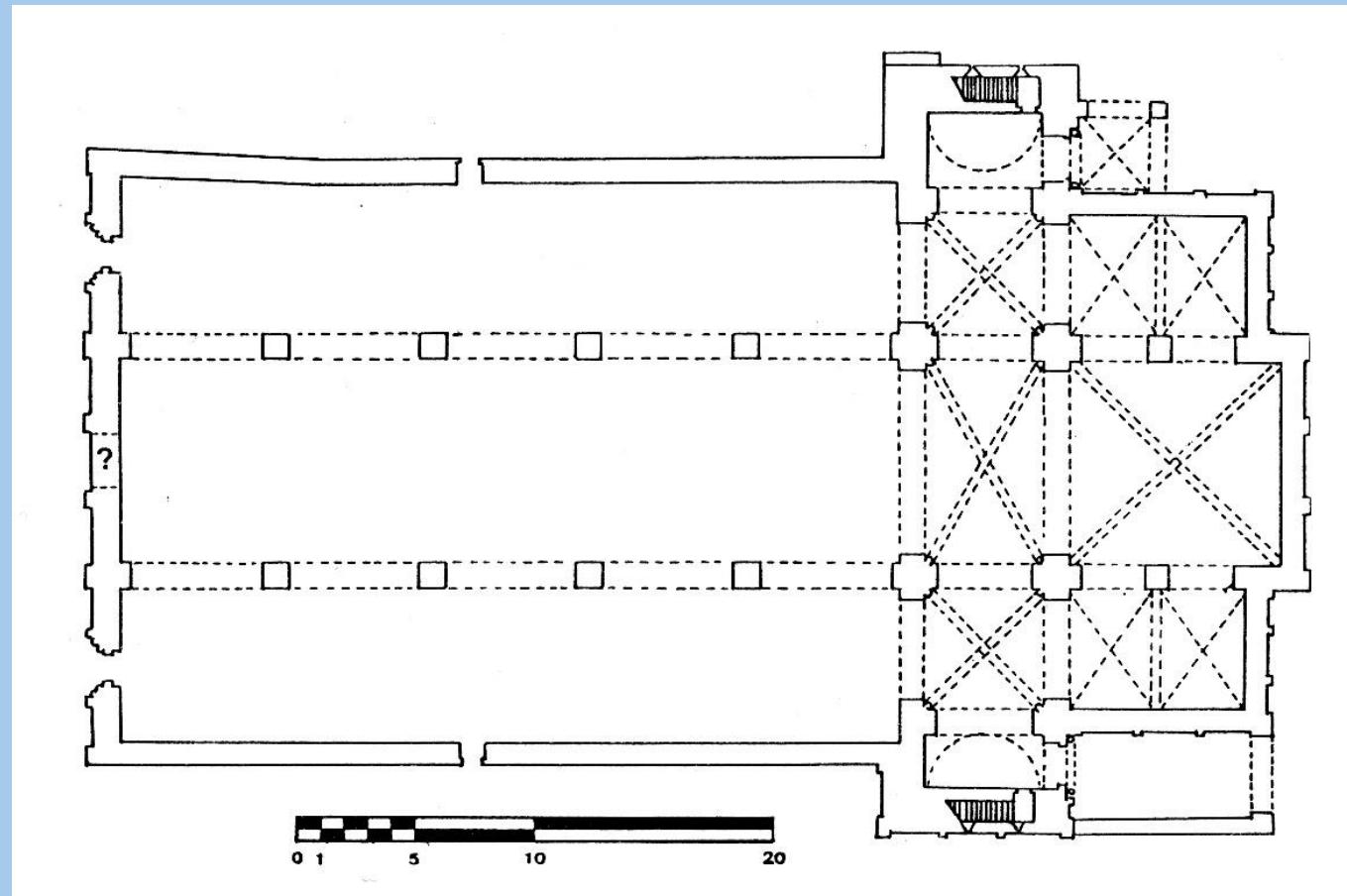


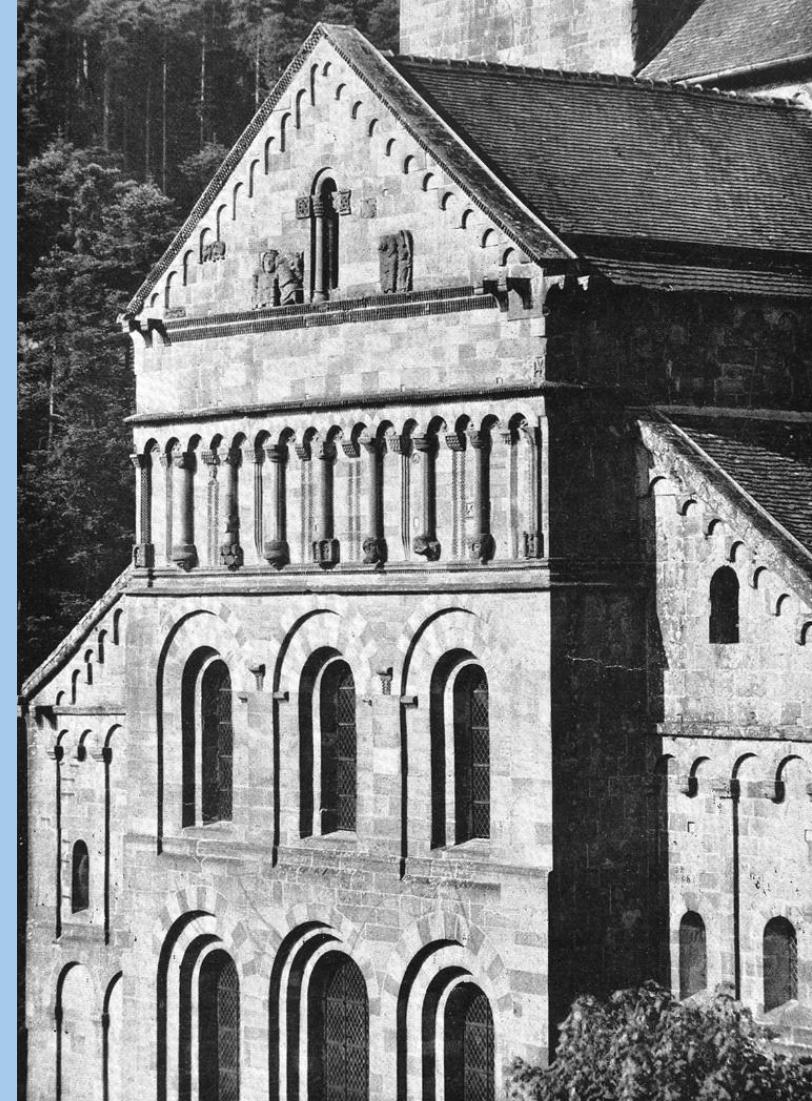




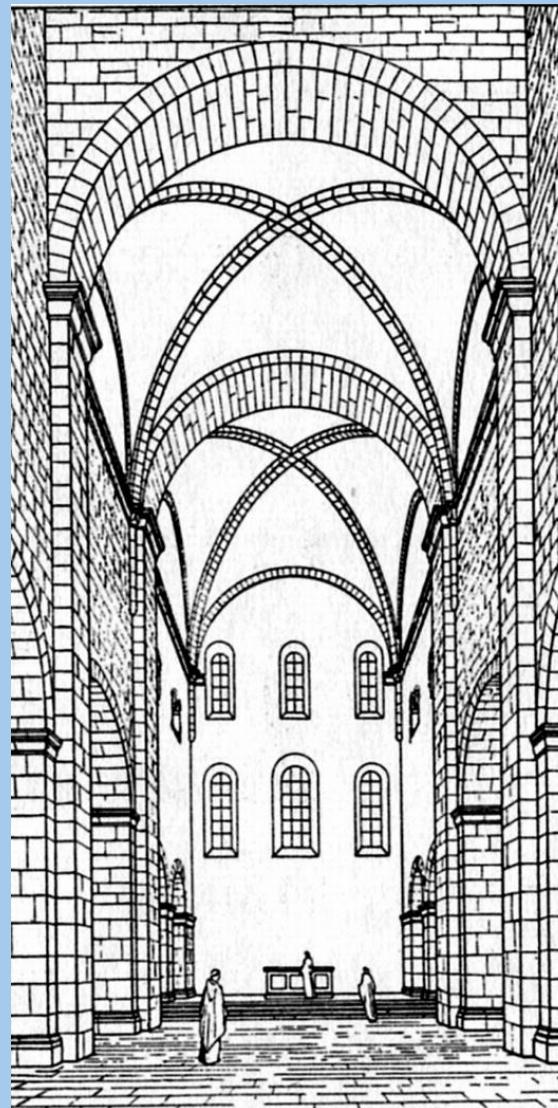
## DIE ABTEI MURBACH : ABTEIGEBÄUDE



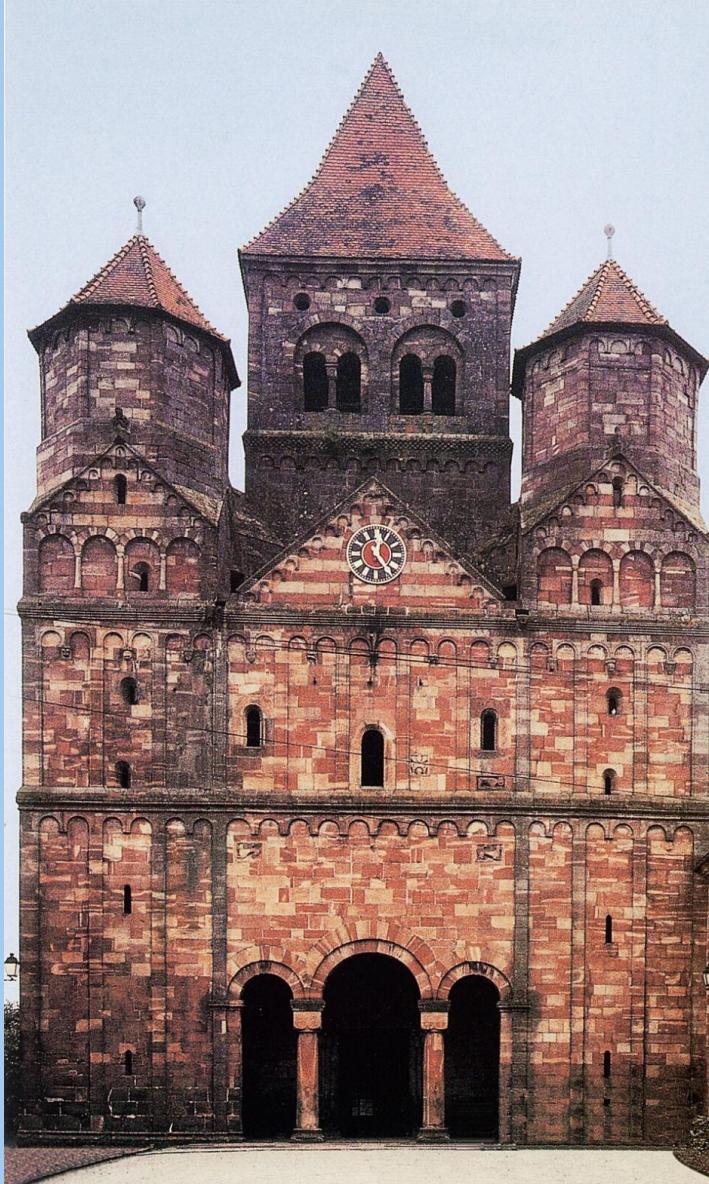


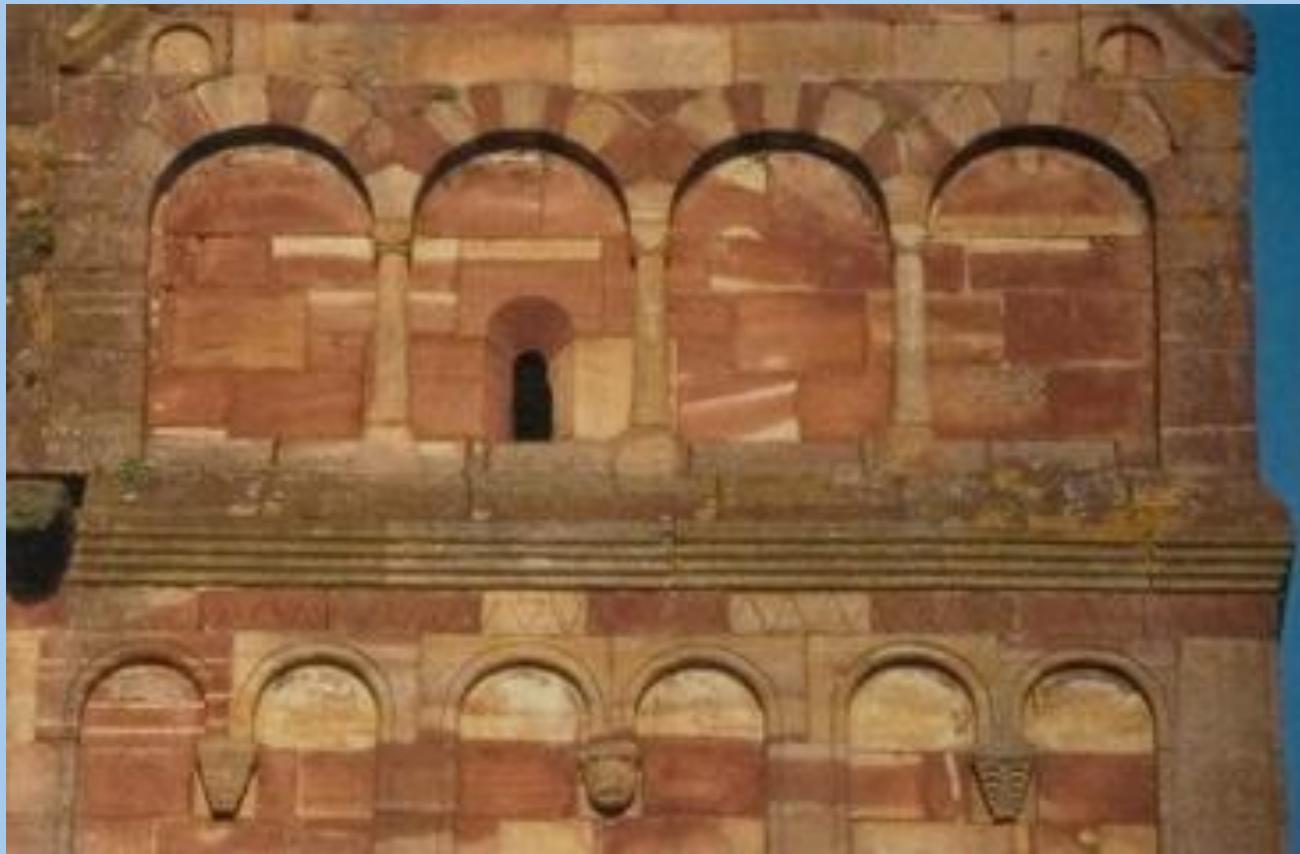


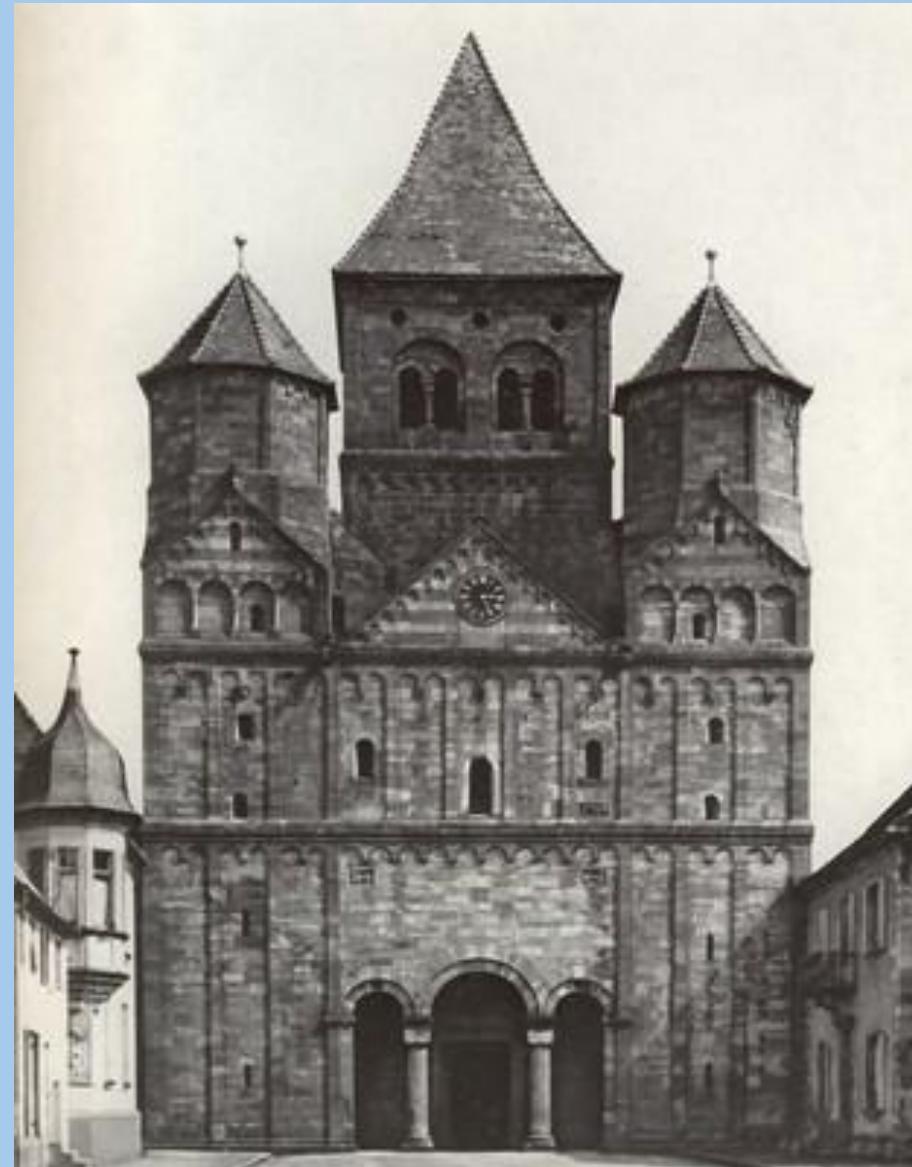


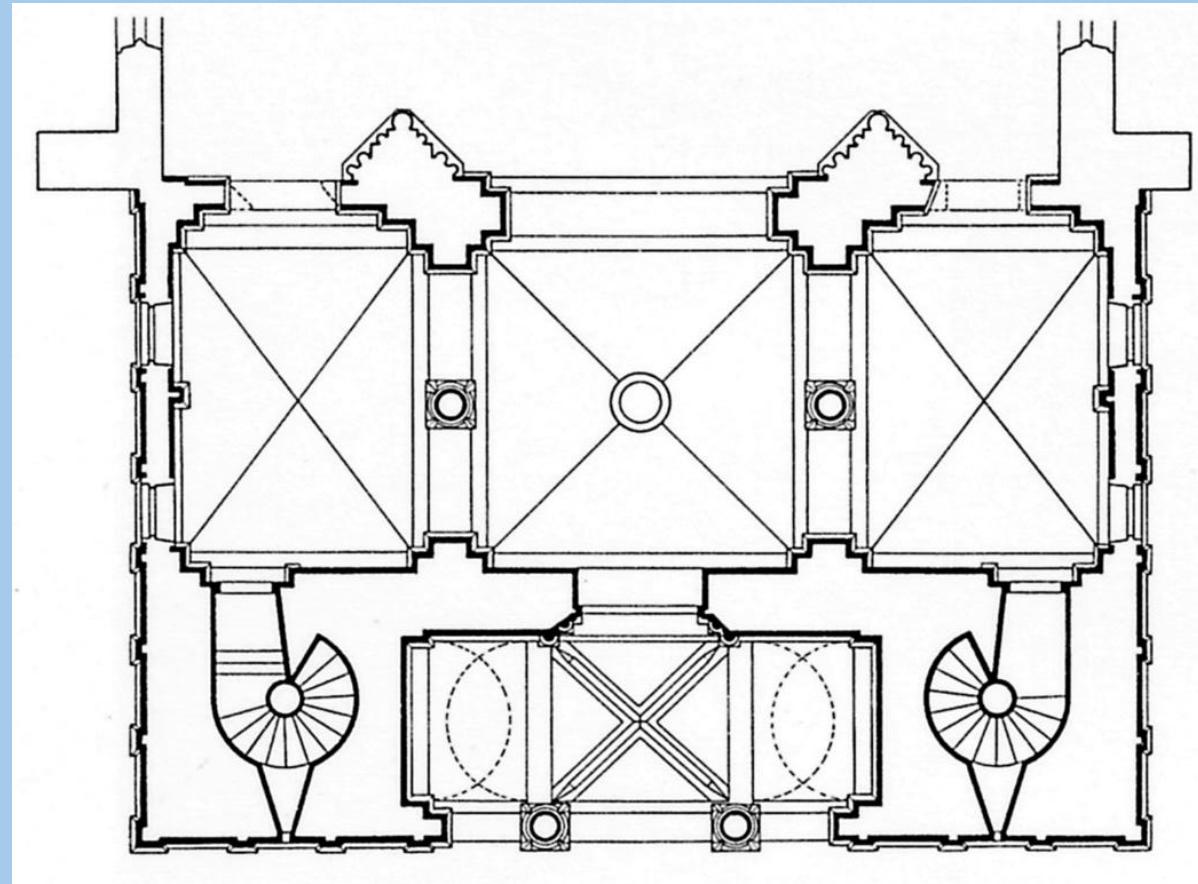






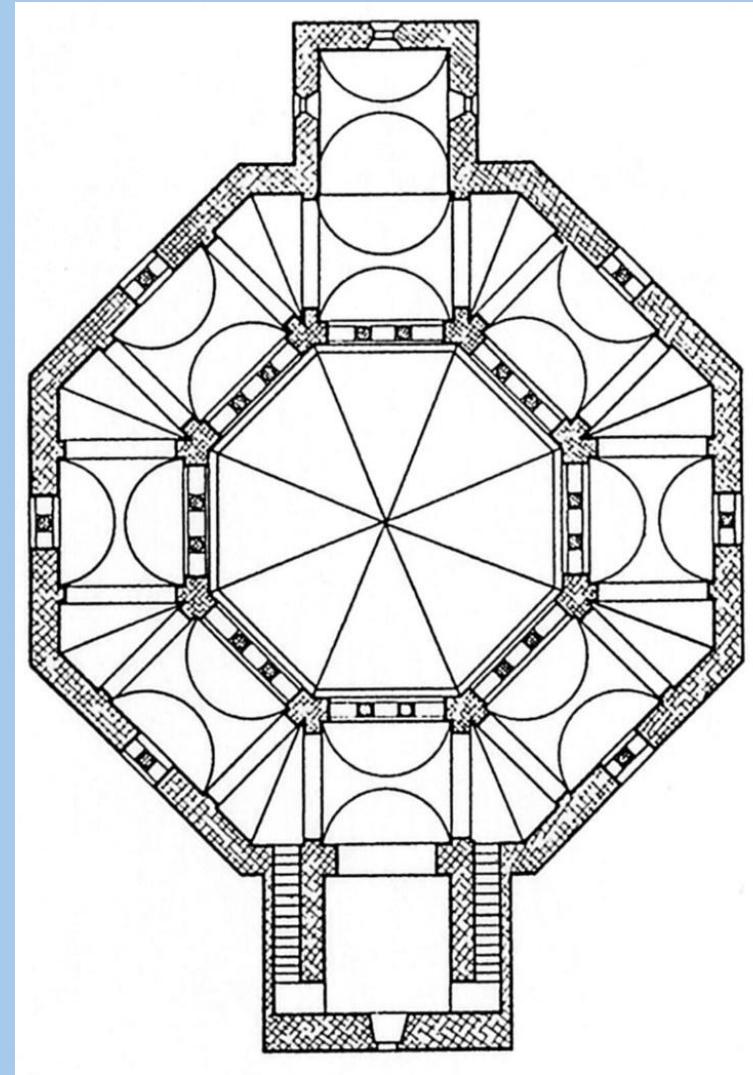


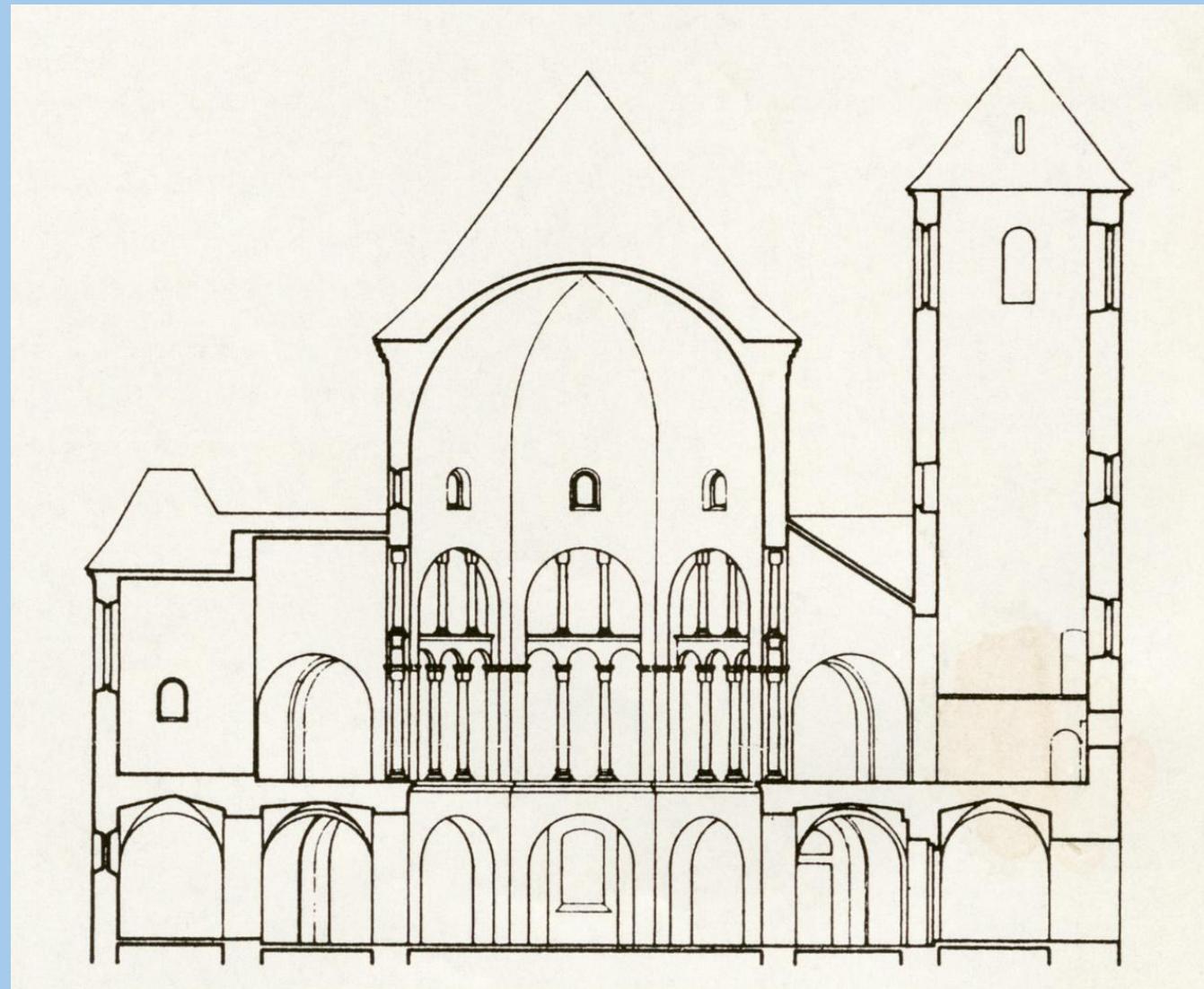




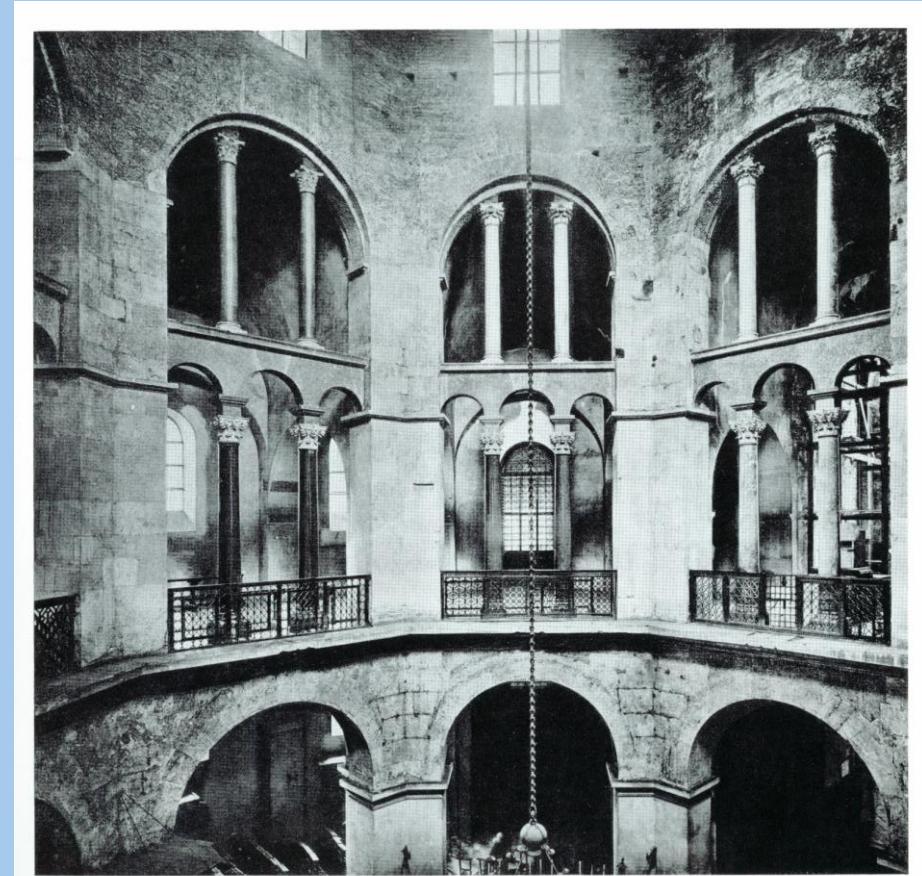
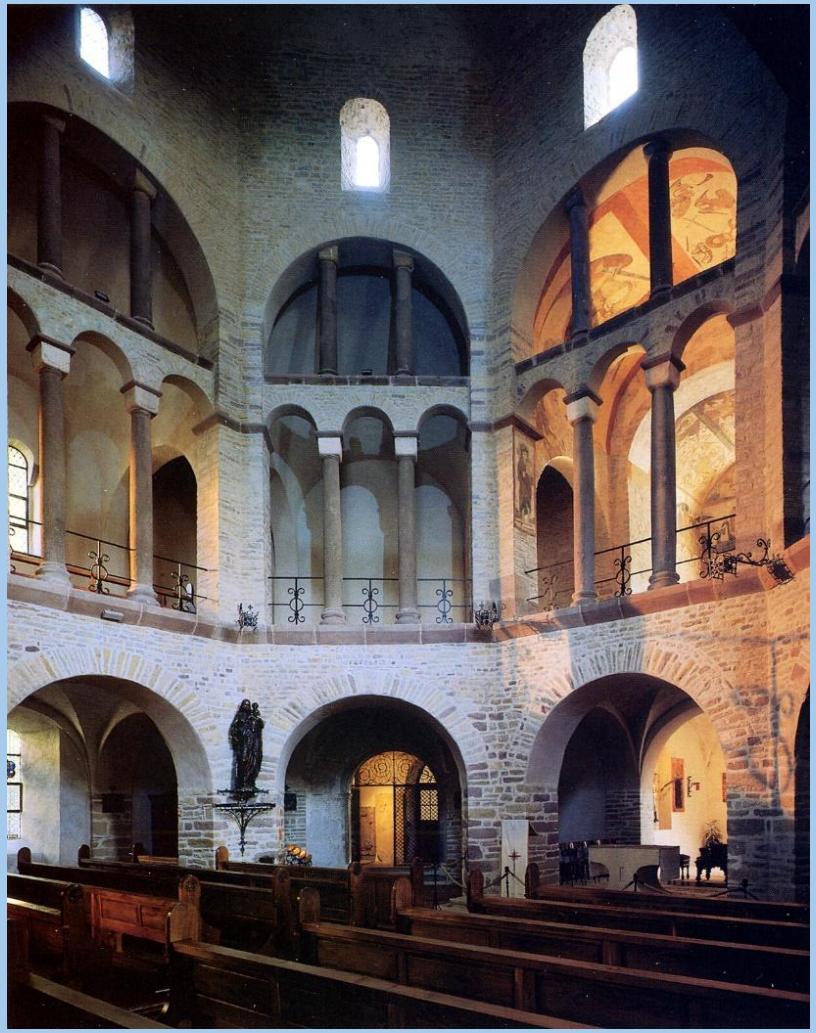






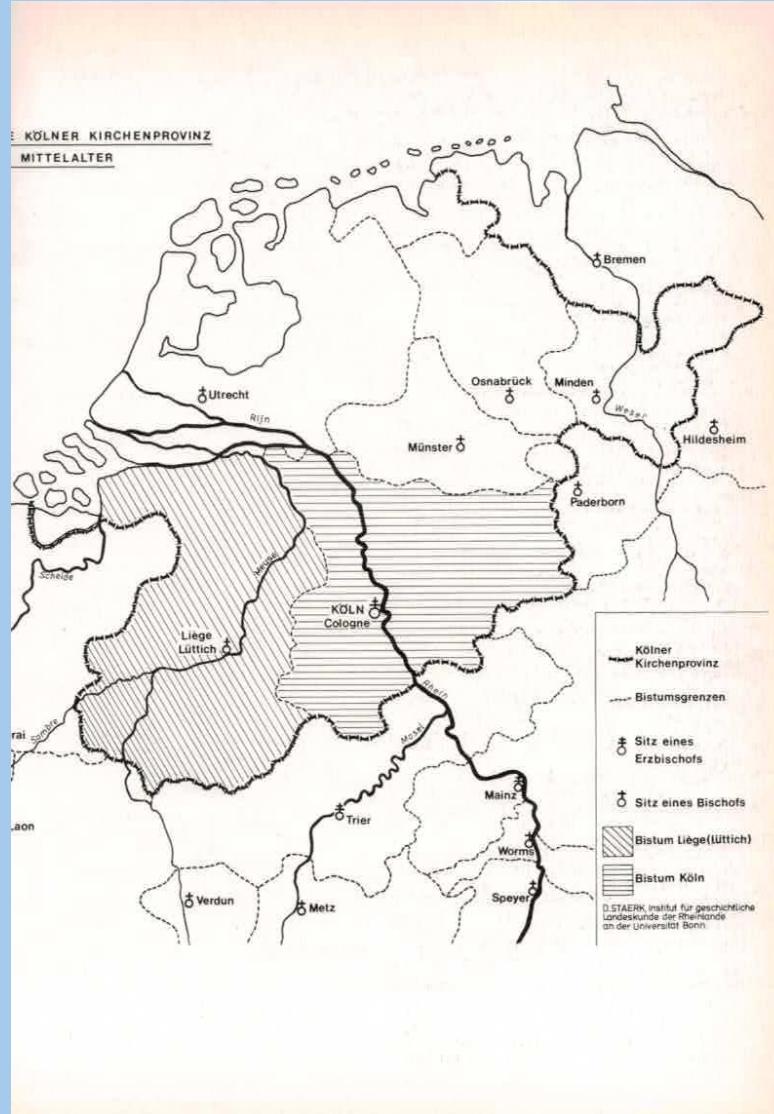


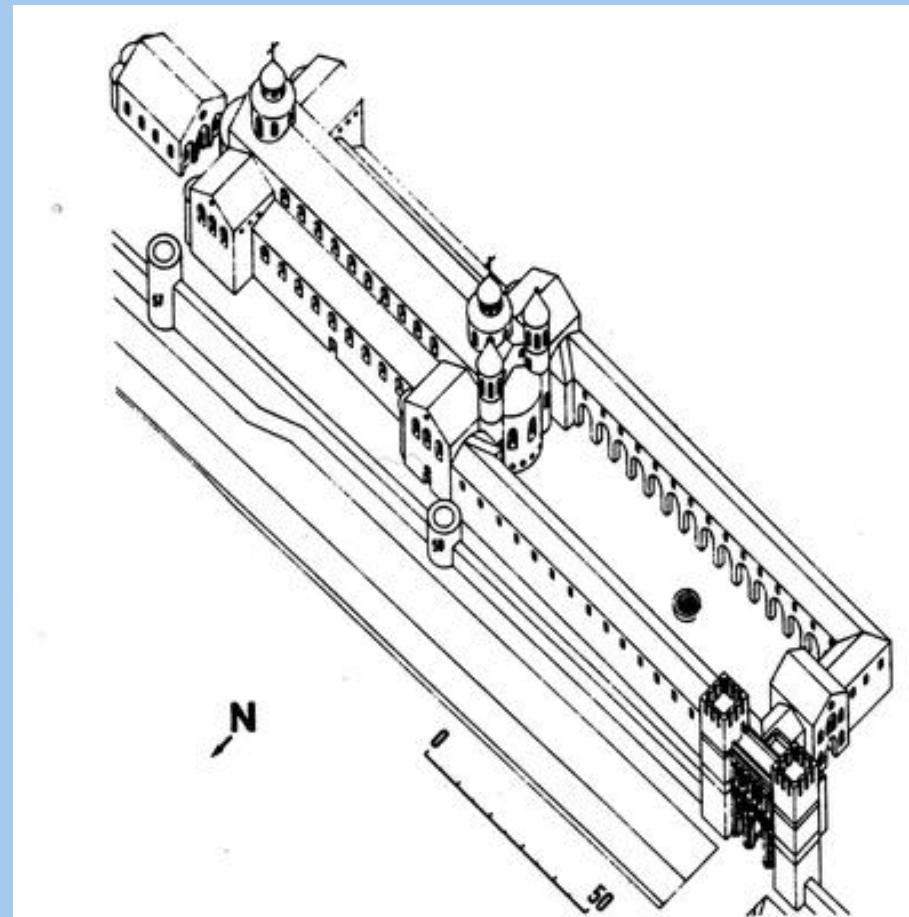


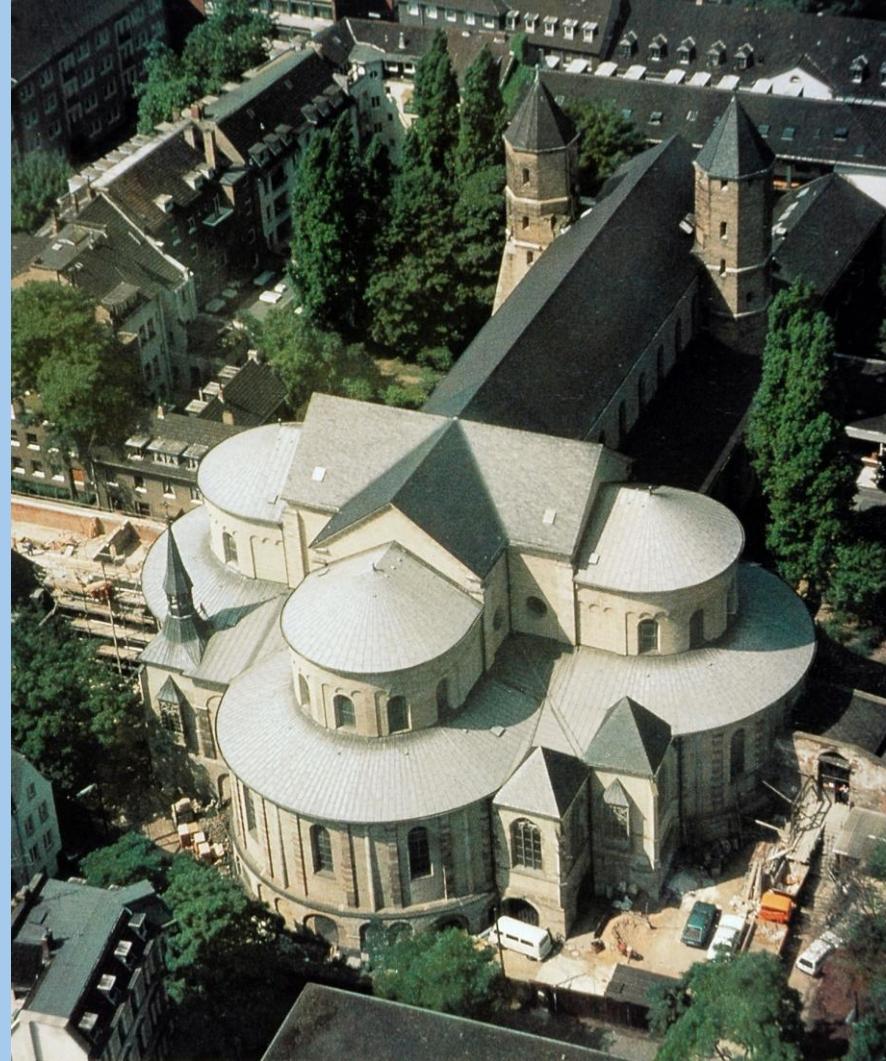


6. Aachen, Pfalzkapelle: Das Oktagon vom Obergeschoß nach Südwesten. Aufnahme aus der Zeit vor der Marmorverkleidung

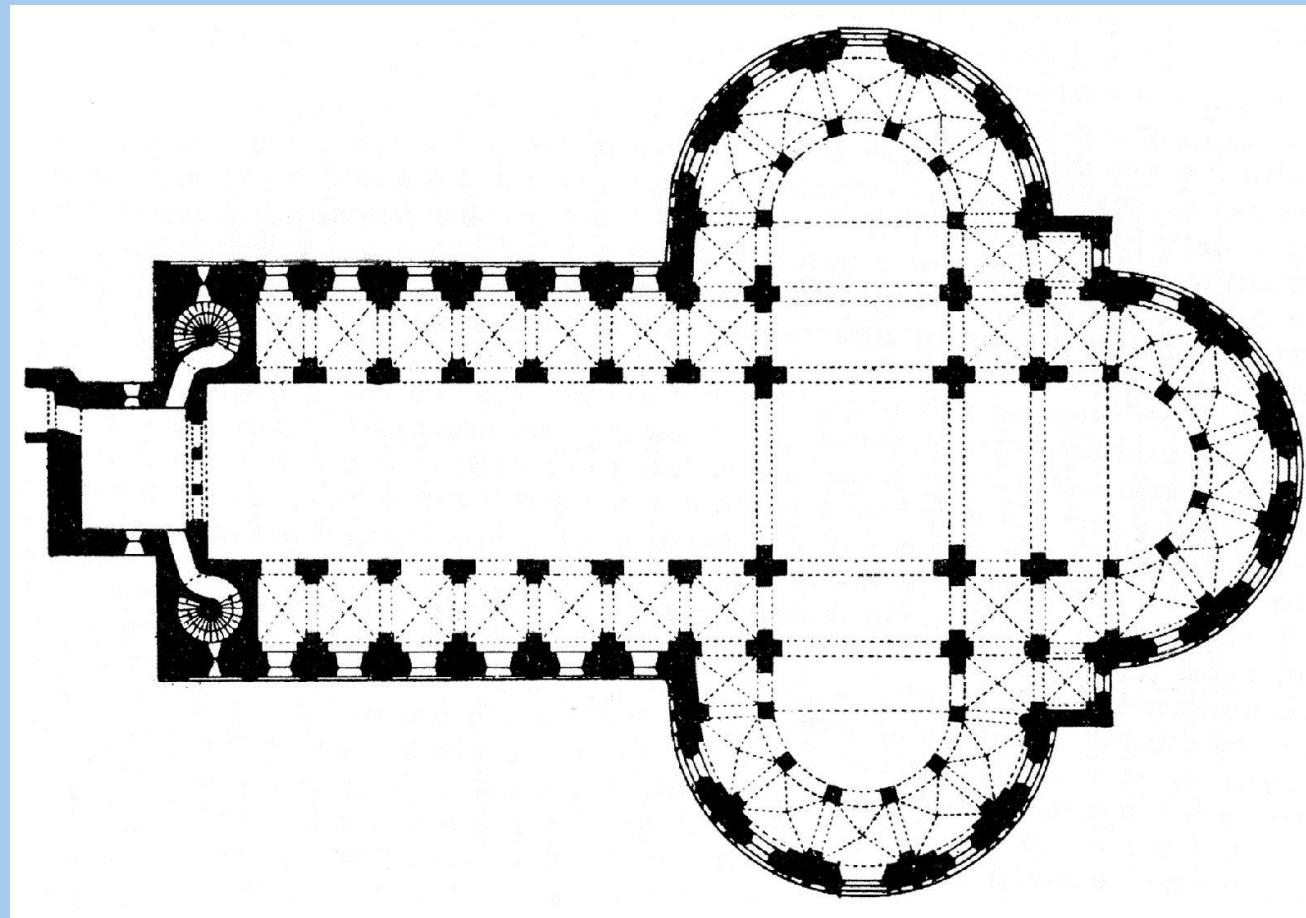


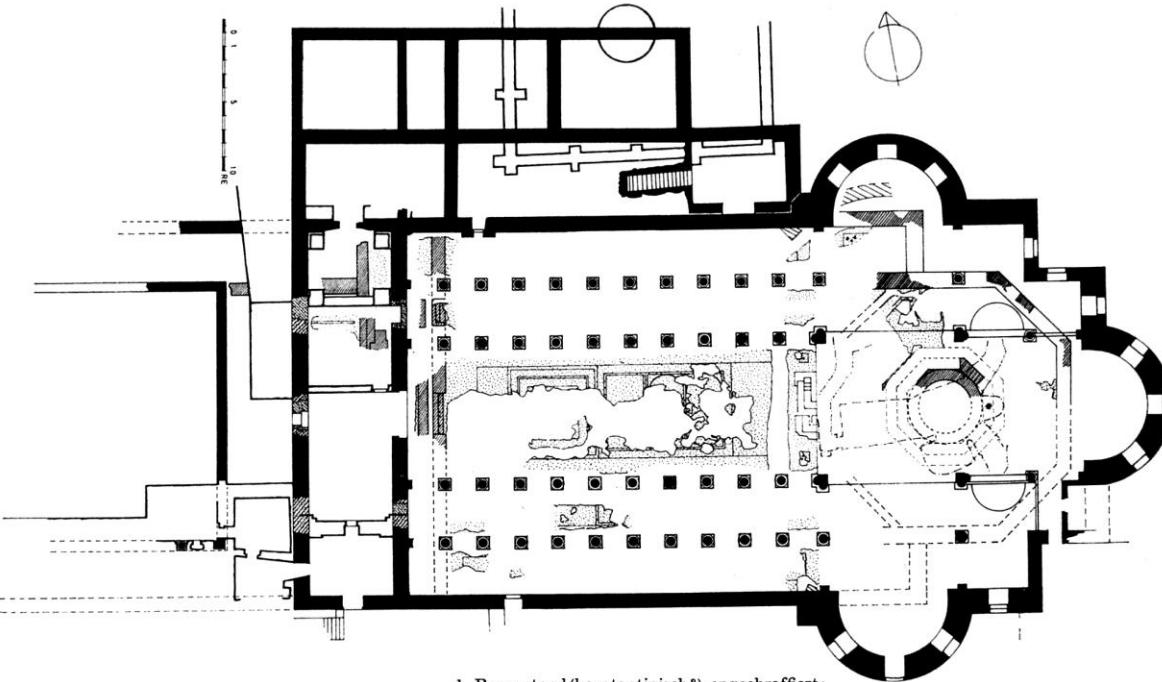






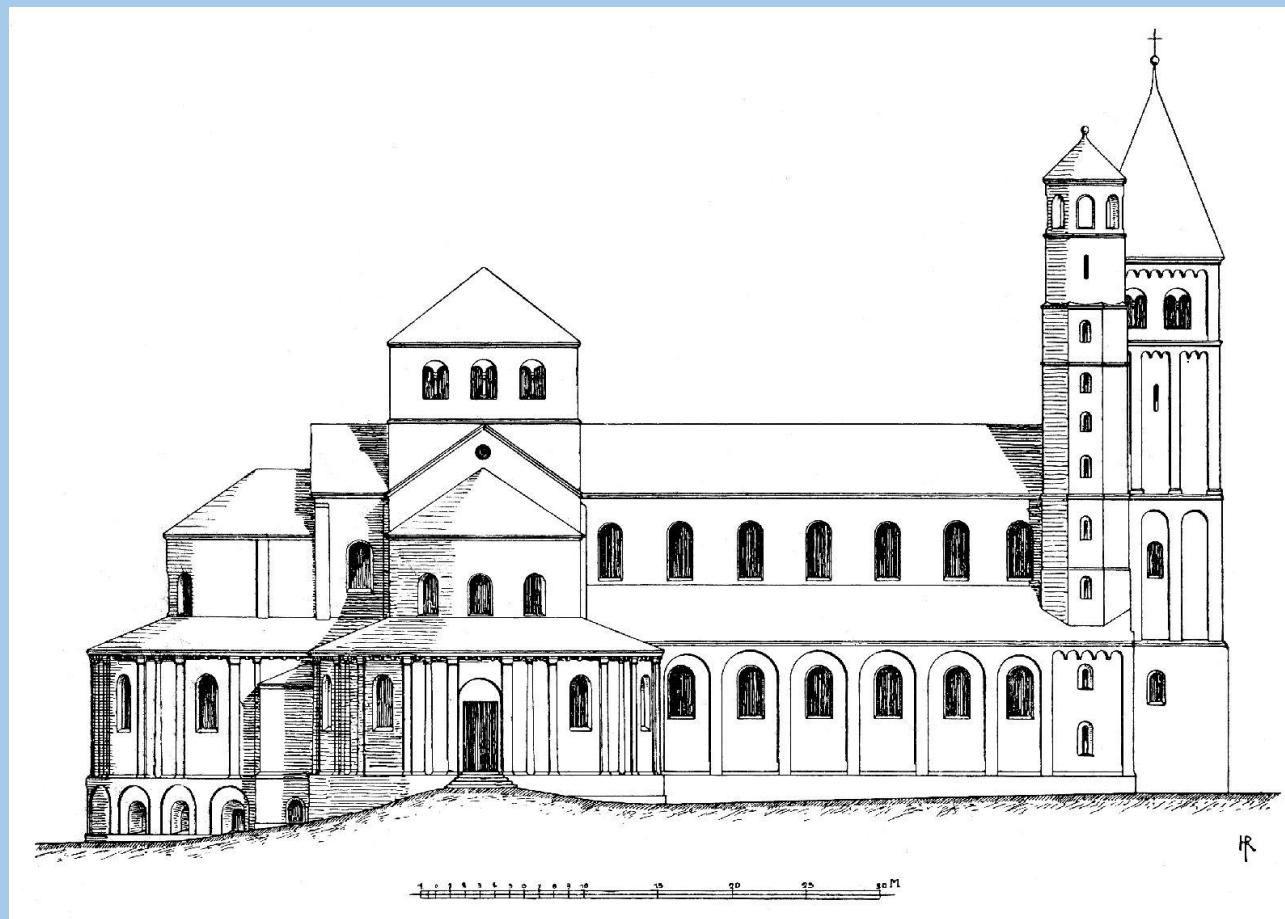






1. Bauzustand (konstantinisch?): eng schraffiert;
2. Bauzustand des Ostteiles (undatiert): weit schraffiert;
3. Bauzustand (Ende des 5. Jh.s): schwarz (dieser Zustand ist heute, mit Ausnahme des verschwundenen Atriums u. der nur in den Substruktionen erhaltenen nördlichen Räume sichtbar);
4. Bauzustand (Kreuzfahrerzeit): schwarz umrandet.

Zugesetzte Türen u. ä. sind schraffiert u. punktiert. Sichere Ergänzungen sind ausgezogen, hypothetische strichliert. Die Grotten sind im Umriss strich-punktiert, die Mosaikböden in der Fläche punktiert.



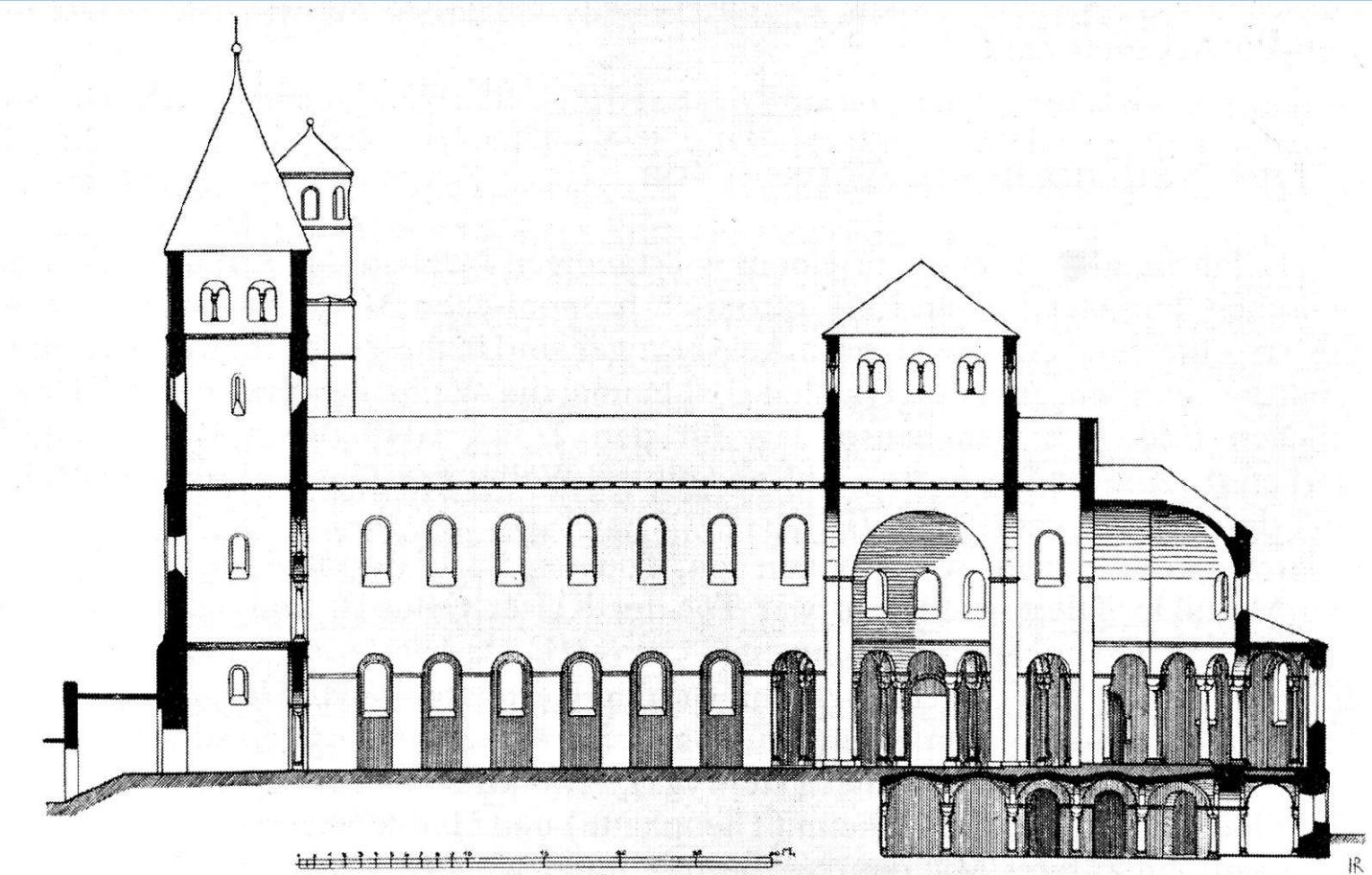
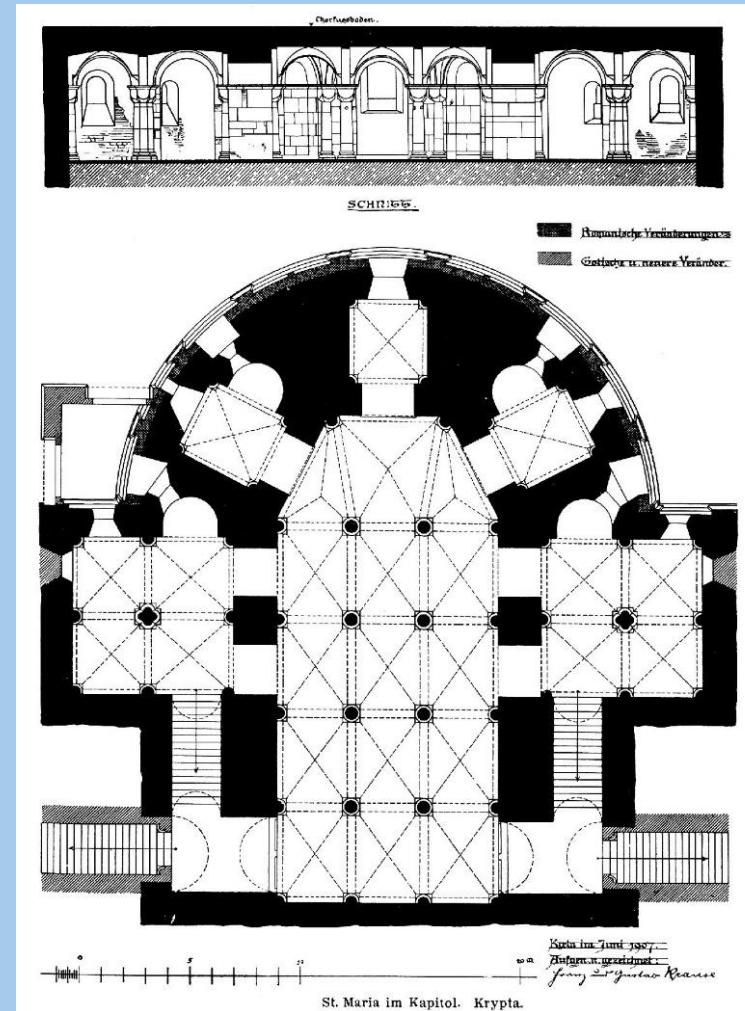
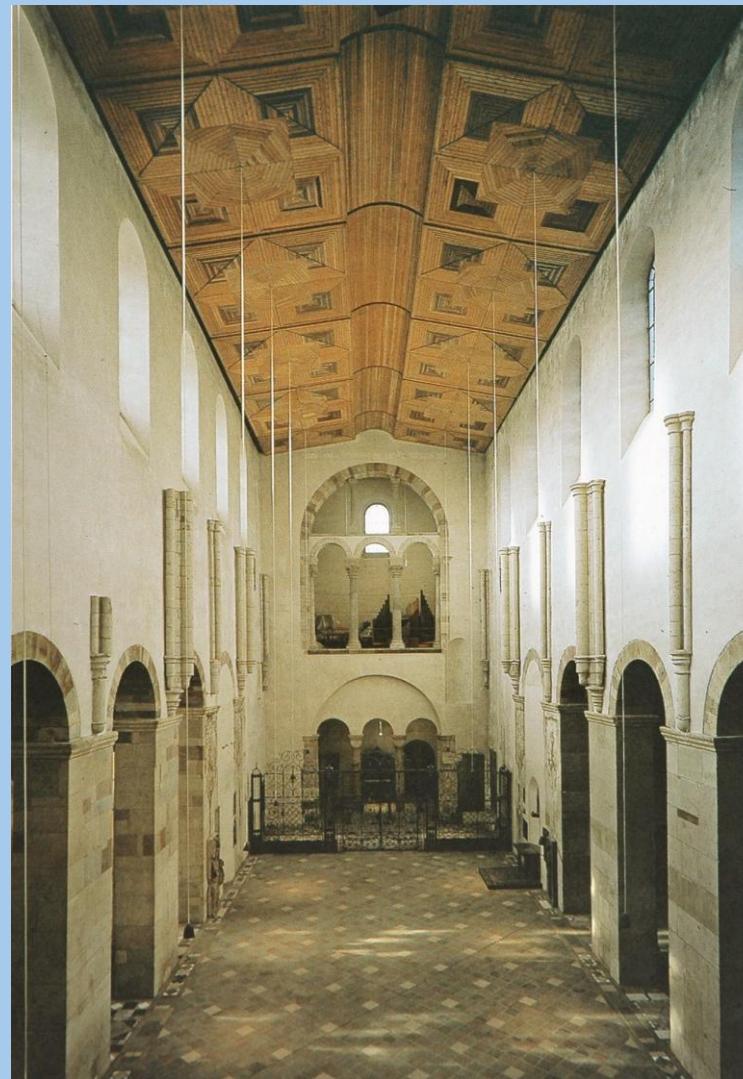
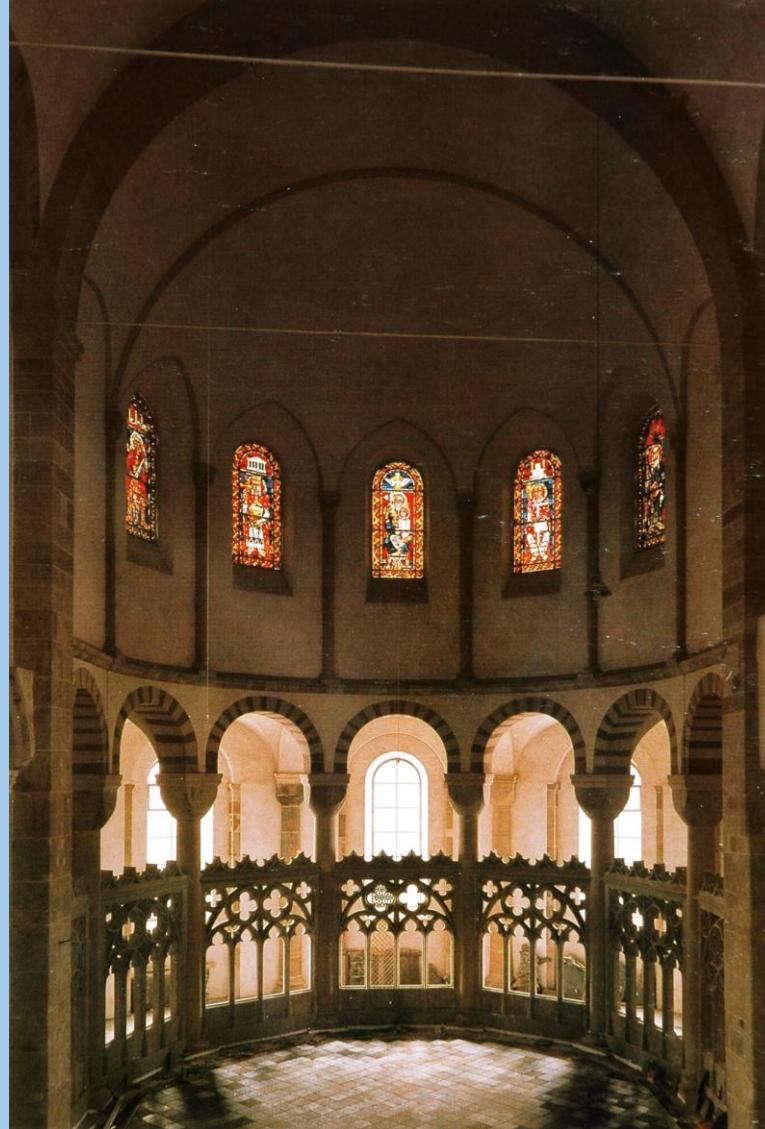


Abb. 79 und 80. Rekonstruktion des frühromanischen Baues. Aufriss und Längsschnitt.  
(Der Westbau in dem Zustande nach ca. 1170; vgl. S. 118.)







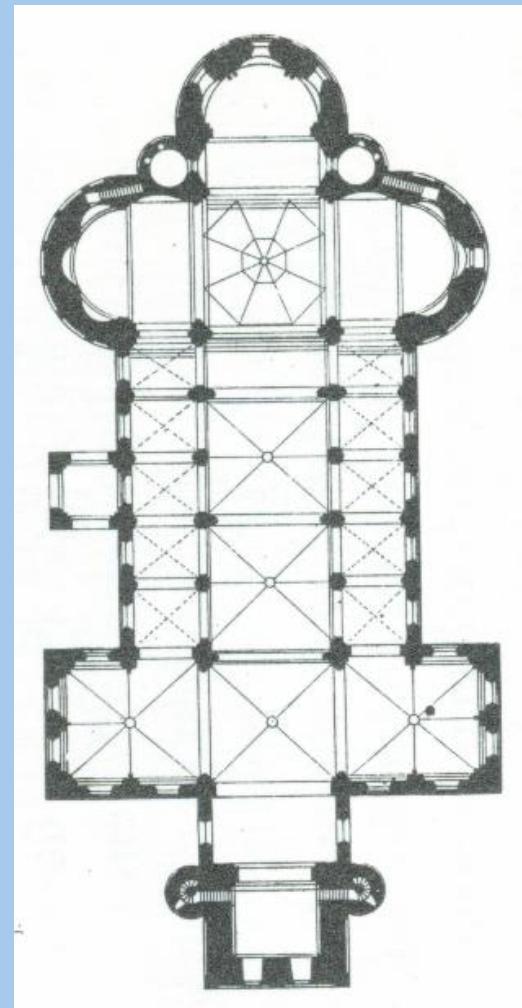


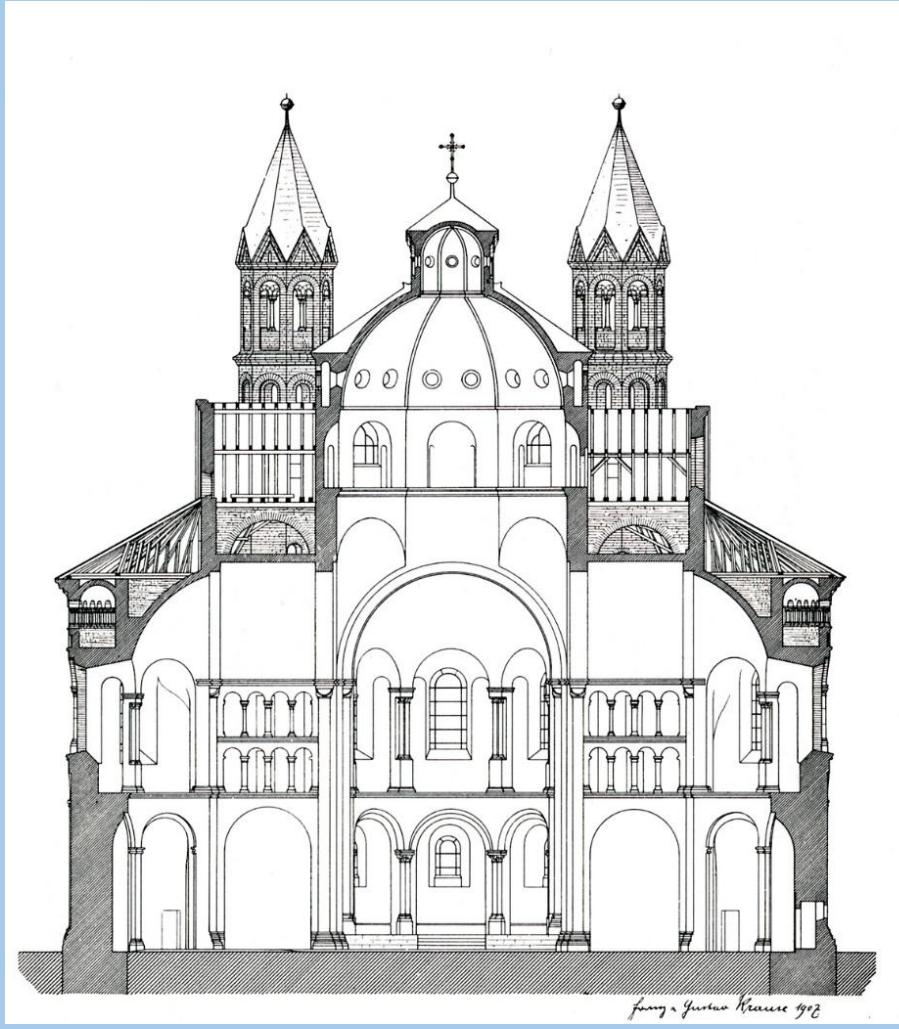


•

**Clemens Kosch  
Kölns Romanische Kirchen  
Regensburg 2005**







Franz & Gerhard Krause 1902











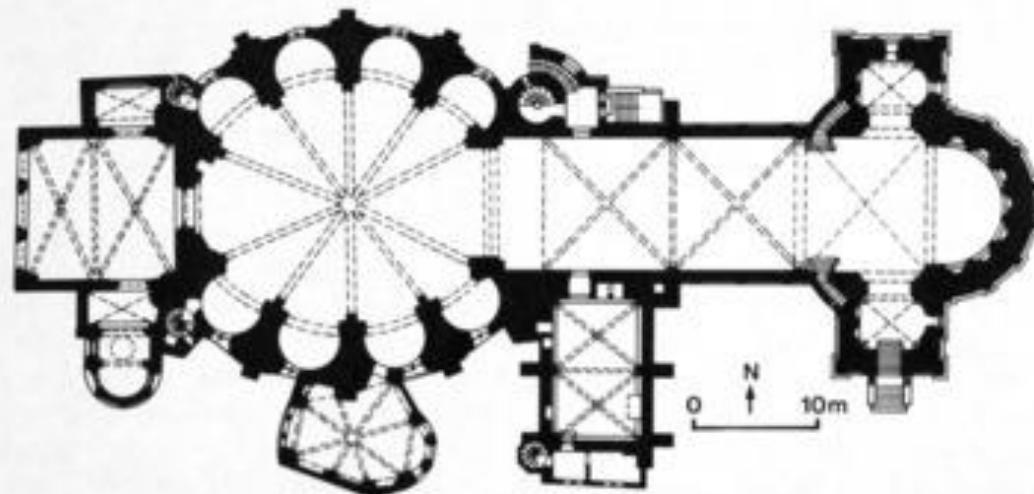




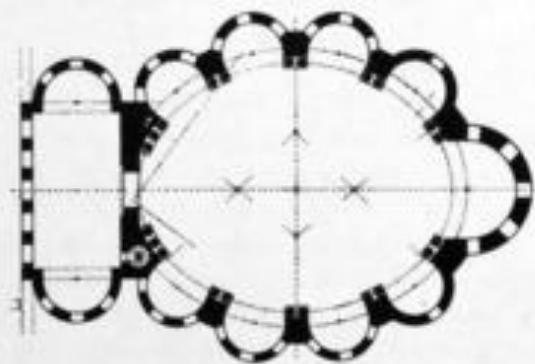




ST. GEREON



St. Gereon, Grundriss

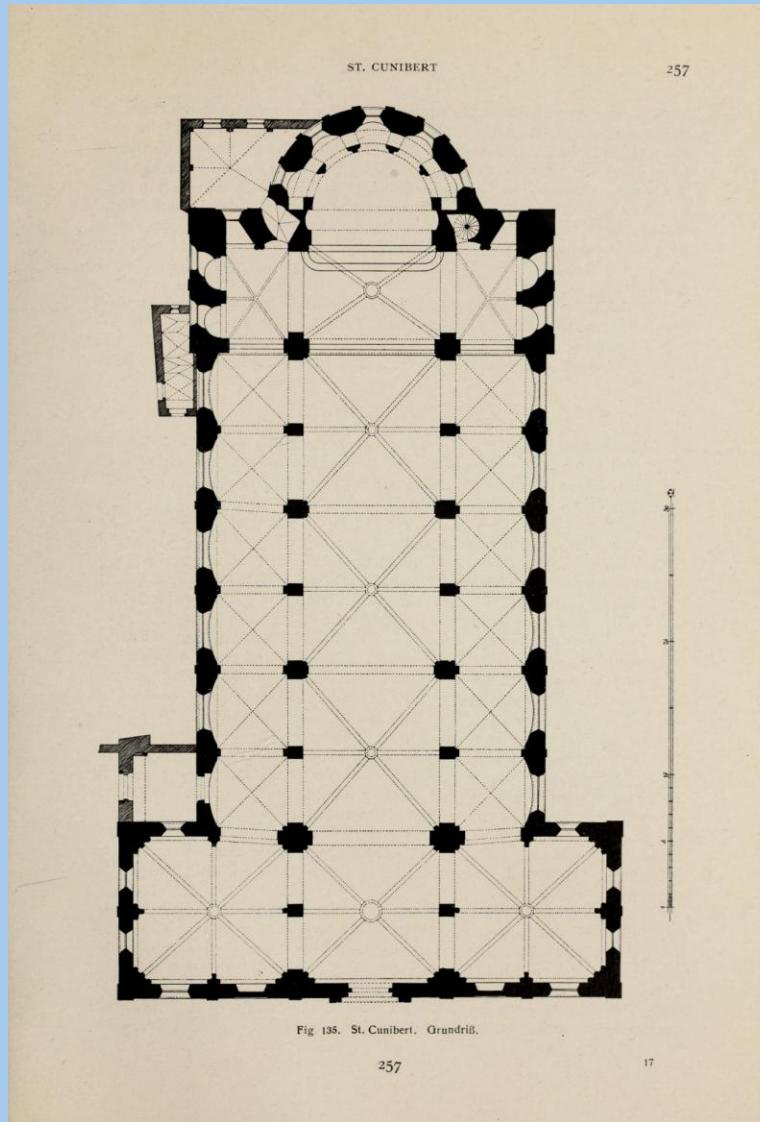


St. Gereon, Grundriss des spätantiken Baus  
nach A. v. Gerkan







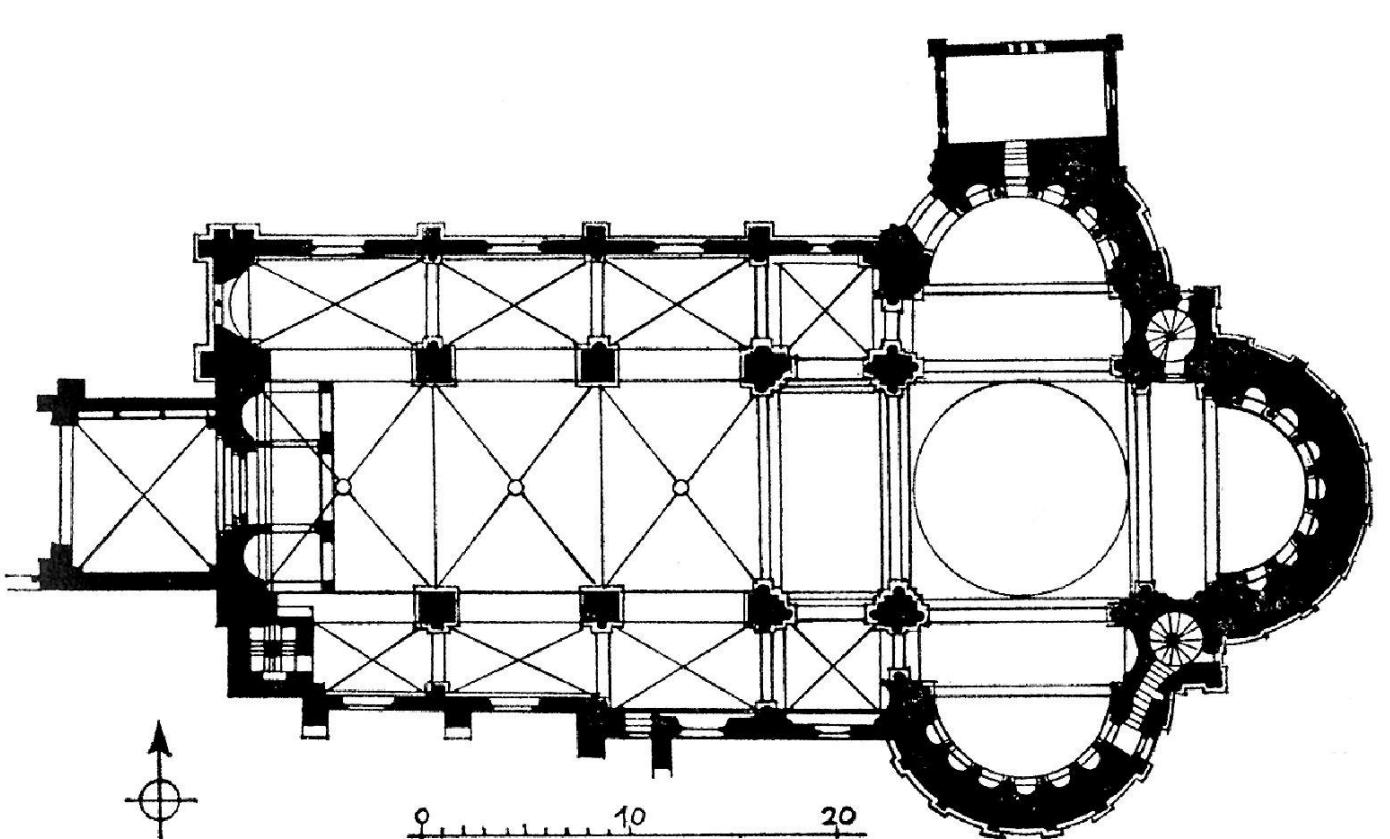


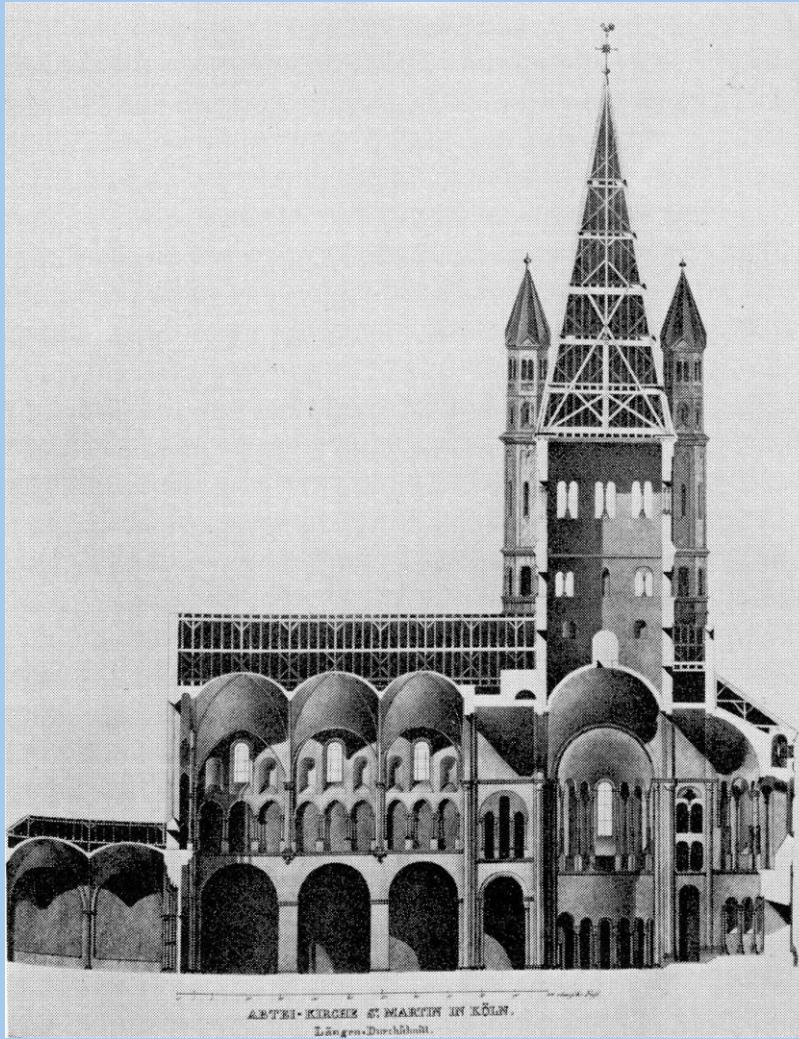












ABTEI-KIRCHE ST. MARTIN IN KÖLN.  
Längs-Durchschnitt.

